

TURNIERLEITUNG:**REDAKTION:**

Name	GL	MF	Telefon	Name	GL	MF	Telefon
Helge	-	1.	947 929 72	Mr.Uwe	C	4.	428.88.0729 0174/6358208
hchedden@gmx.de				Uwe.Maifeld@hamburg.de			
Norbert	-	2.	819 74 064 0160/5509878	Andrea	D	5.	428.23.1366 640 898 60
norbertraum@t-online.de				Andrea.Hein@fb.hamburg.de			
Michael	A	3.	428.41.2046 691 98 37	Gerhard	E	6.	04187/1045 0160/92504345
Michael.Baehr@bwvi.hamburg.de				Gerhard-H.Neumann@hamburg.de			
Achim	B	-	428.04.6303 712 99 58	Andreas	-	7.	428.54.3253 0157/74723067
Achim.Kaliski@hamburg-nord.hamburg.de				Andreas.Kumpart@hamburg- mitte.hamburg.de			

Anm.: GL = Gruppenleiter MF = Mannschaftsführer

Text	:	Achim
		Andrea
		Mr.Uwe
		Norbert
		Helge
		Michael
		Hammer-Holger
		Andreas
		Gerhard
Schachecke	:	Robert
Druckmanager	:	Michael
Und als Letzter	:	Joachim

SCHACHEXPRESS NR. 352**Mannschaftssaison beendet!**

Nun ist sie also Geschichte, die Mannschaftssaison 2013/2014. Unsere Teams spielten mehr oder weniger so lala, davon wird Mr.Uwe an anderer Stelle berichten. Was ganz interessant ist: keine unserer Mannschaften ist auf- oder abgestiegen! Irgendwie spielten wir also recht konstant! Nun aber erst einmal wie im letzten Express versprochen, die Weltmeisterpartie von Hammer-Holger:

Hammer-Holger vs. Magnus Carlsen

(Hammer-Holger)

Nachdem Magnus Carlsen im November 2013 Weltmeister geworden war, erinnerten sich einige von Euch daran, dass ich vor Jahren einmal die Klingen mit diesem genialen Bengel kreuzte und forderten von mir wie schon früher (siehe z. B. den Schachexpress von Februar 2010) prompt Partie samt Kommentare für den Schachexpress. Nun, ihr habt mich endlich überredet.

Hier nun also ist sie, meine glorreiche Remis-Partie gegen den damals 9jährigen Knirps, den kommenden Schach-Weltmeister. Für Magnus Carlsen war es eine der ersten Partien auf internationalem Parkett, was meine Seite angeht, meines Wissens die einzige Partie von mir, die es in die Schachliteratur geschafft hat. Da das 2004 veröffentlichte Buch „Wunderjunge - Wie Magnus Carlsen der jüngste Schachgroßmeister der Welt wurde“ zu meiner kleinen Schachbibliothek zählt, mache ich aus meiner augenblicklichen Not, der Schachfaulheit, eine Tugend und füge nicht nur meine eigenen Kommentare, sondern auch die des Buchautors, norwegischen Großmeisters und damaligen Carlsen-Trainers Simen Agdestein mit ein.

Exklusiv für den geschätzten Schachexpress Leser also: Bartels – Carlsen mit Kommentaren von A = Großmeister Simen Agdestein und HB = Hammer-Holger Bartels. Gespielt wurde im Jahre 2000 bei einem dem größten und stärksten Open auf deutschen Boden, der offenen bayrischen Meisterschaft in Bad Wiessee.

Nach 4 Runden und 2½ Punkten auf dem Konto kam es in der 5. Runde zum Zusammentreffen. Agdestein schreibt einleitend: „Während die anderen herumhingen und sich entspannten oder auf ihren Zimmern Faxen trieben, lag Magnus auf seinem Bett und studierte von Großmeister John Emms `The open games with black`, ein hervorragendes Buch, welches – außer der Spanischen Eröffnung – alles behandelt, auf das man treffen kann, wenn man 1. e4 mit 1. ... e5 beantwortet.

Dass es in englischer Sprache verfasst und für das Niveau von internationalen Topspielern geschrieben ist, beunruhigte Magnus nicht im Geringsten. Er musste nicht Brett und Figuren herausholen, er „las“ die Partien direkt aus dem Buch.

In der folgenden Partie gegen den Deutschen Holger Bartels (2170) nutzte er die Erkenntnisse seiner Auszeit bereits.“

Bartels, Holger (2170) – Carlsen, Magnus [C59]

Bayern-chl Bank Hofmann 4th Bad Wiessee (5), 01.11.2000

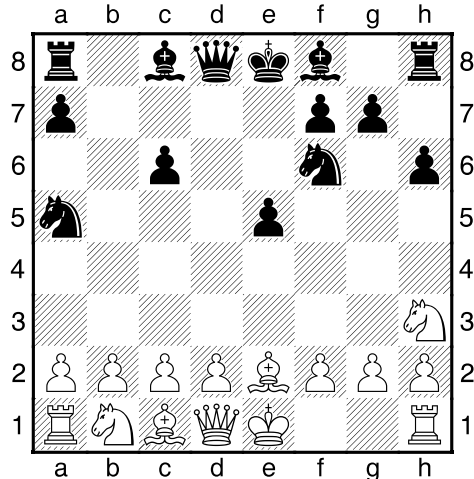
[A = Simen Agdestein, HB = Hammer-Holger]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 A: Ich würde meinen, Bartels visierte das Nehmen auf f7 an, um in wenigen Zügen Material zu gewinnen. Aber er täuschte sich gründlich.

HB: Mit Verlaub, Herr Großmeister, das ist Käse. Das kleine Supertalent war mir schon damals ein Begriff, nicht nur wegen der Berichte im Turnierbulletin. Selbstverständlich sah ich in ihm einen ernsthaften Gegner. Im Übrigen handelt es sich um eine zwar sehr scharfe, aber heutzutage wohl als spielbar eingestufte Theorievariante im Zweispringerspiel im Nachzuge.

Ich spiele diesen aggressiven Zug unabhängig vom Gegner und bin mit den taktischen Möglichkeiten seit langem ganz gut vertraut. In früheren Zeiten allerdings waren die Meinungen zu 4. Sg5 durchaus geteilt, so schrieb Keres um 1960: "Wenn Weiß sich auf diese Spielweise einlässt, so muss er bereit sein, eine lange und mühselige Verteidigung zu führen."

Dem hielt ein paar Jahre später Fischer entgegen: "Tarrasch brandmarkte dies als `Stümperzug`, aber es gibt keine andere Möglichkeit, wenn Weiß Vorteil haben will." **4...d5 5.exd5 Sa5 6.Lb5+ c6 7.dxc6 bxc6 8.Le2 h6 9.Sh3**



A: Vielleicht roch Weiß den Braten bereits. Die Hauptvariante geht mit 9.Sf3 weiter, aber der kleine Junge schien plötzlich sehr gut vorbereitet zu sein. Möglicherweise lernte er ein langes, theoretisches Abspiel? Vielleicht ist es klüger, eine seltener gespielte Variante zu spielen? Aber Magnus hatte sich genau auf diesen Zug eingestellt, den Bobby Fischer im Jahre 1963 in zwei Partie wiederbelebte.

HB: Noch so eine Mutmaßung, die nicht wirklich überzeugt, denn selbst ein Carlsen ist schließlich kein Hellseher. Die Hauptvariante spiele ich praktisch nie, den Fischerzug 9. Sh3 dagegen, der ursprünglich von Steinitz stammt, regelmäßig. Genau dies hatte der Carlsen-Clan selbstverständlich den Datenbanken entnehmen können. Ich war mir dessen bewusst, sah aber keinen Grund, deshalb auf "meinen" Fischer zu verzichten und zu experimentieren.

Agdesteins Kommentar (auch zum 4. Zug) erscheint allerdings in einem etwas anderem Licht, wenn man sein Vorwort gelesen hat, dort schreibt er: " Ich kommentiere diese [Partien] so, dass sie auch von denen leicht verstanden werden, die bisher nicht so viel über das königliche Spiel wissen."

Und was schreibt Fischer? "9. Sh3 ist einer der zahlreichen einzigartigen Eröffnungsbeiträge von Steinitz." (Bobby in "Meine 60 denkwürdigen Partien").

9...Lc5 10.0-0 Lxh3 A: Dies geschah auch in der Begegnung Fischer – Bisguier, Poughkeepsie 1963, aber der moderne Zug ist eigentlich 10. ... g5, welchen Magnus gegen mich in einer Blitzpartie spielte, kurz bevor er dreieinhalb Jahre später in Dubai zum Großmeister avancierte.

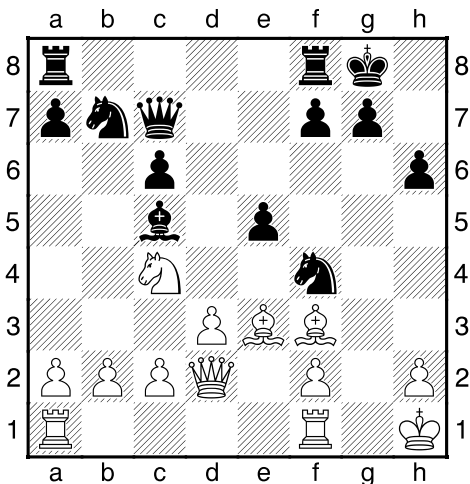
11.gxh3 Se4 A: Nun bewegt sich die Partie zumindest auf Neuland, obwohl es für Weiß keinen Grund gibt, sich zufrieden zurückzulehnen. Schwarz droht bereits mit einem Damenschach auf g5.

12.d3 HB: Tatsächlich hatte ich diese Stellung schon einmal auf dem Brett, allerdings gegen einen sehr schwachen Gegner. **12...Sg5** [in Bartels – Marioneaux, Amsterdam 1986, folgte: 12...Sxf2? 13.Txf2 Dh4 14.Df1 und Weiß gewann]

13.Le3 A: Weiß könnte versuchen, den Bauern mit 13. Kg2 zu behalten. HB: Die einzige Stelle in seinem Buch, wo er mein Spiel kritisiert.

13...Sxh3+ HB: Ich kann mich nicht erinnern, dass mein Brett jemals bei einer Turnierpartie regelmäßig von so vielen Zuschauern umlagert war wie in dieser Partie. Der kleine Steppke galt ja schon im Jahre 2000 als großes Talent und war neben Trainer GM Agdestein als Jüngster der Star einer großen Clique Norwegischer Schachstudenten, die in jenem Jahr in Bad Wiessee mitspielten.

14.Kg2 Sf4+ 15.Kh1 Sb7 16.Lf3 Db6 17.Sd2 HB: um 17. ... Lxe3 mit 18. Sc4 zu beantworten und 17. ... Dxb2? scheitert natürlich an 18. Tb1 nebst Txb7 **17...0-0** A: Magnus schließt seine Entwicklung ab. Beide Seiten haben Schwächen und Stärken. Die Stellung ist halbwegs ausgeglichen. **18.Sc4 Dc7 19.Dd2**



HB: Hier machen wir das wie im Buch und drucken ein Diagramm. **19...Lxe3** A: Eine interessante Entscheidung. Magnus war sich offensichtlich bewusst, dass Weiß seine Bauernstellung nun wieder in Ordnung bekommt und ebenfalls die Kontrolle über f4 erlangt. Doch im Gegenzug erhält Schwarz die Bauernmajorität am Königsflügel und mobilisiert seinen Springer auf b7.

HB: Und er nimmt dem Weißen das Läuferpaar, könnte man vielleicht noch ergänzen. Trotzdem hatte ich am Brett das Gefühl, dass der Abtausch meine Lage eher verbessert als verschlechtert.

20.fxe3 Sd5 HB: Während der Partie verdrückte der Kleine ein Brötchen. Ich erinnere mich, dass er sich immer dann, wenn er abbeißen wollte, leicht duckte und von mir abwendete und dass er das angebissene Brötchen nach jedem Bissen ganz langsam und vorsichtig, um jedes Geräusch zu vermeiden, wieder zwischen sich und dem Brett auf den Tisch legte.

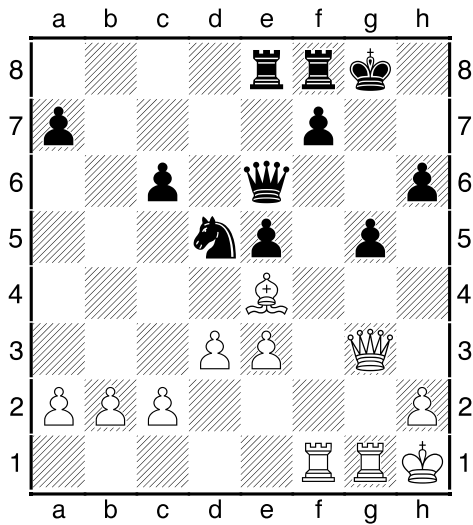
Mehrfach trafen sich unsere Blicke. Ich spürte, dass es ihm nicht behagte, beim Essen beobachtet zu werden. Er fragte sich wohl auch, ob er, der kleine Junge, mich, den Erwachsenen, stören würde oder ob ich mich womöglich über ihn beschweren könnte. Ich dagegen schmunzelte nur über diese kleine Portion Mensch, die mir da gegenüber saß. Er war ja noch ein kleines Kind.

21.Dg2 Tad8 22.Dg3 Tde8 HB: Eine andere Erinnerung: War ich am Zug, stand er meist auf und ging ruhig ein paar Schritte zum Gang. Erspähte er aber im langgestreckten Turniersaal weiter entfernt seinen Vater, flitzte er sofort ziemlich geräuschvoll zu ihm los.

Umstehende schmunzelten über dieses kindliche Verhalten, was ich in späteren Runden aber nicht mehr bemerkte. Es gab wohl eine Ermahnung.

23.Le4 Sd6 24.Tg1 g5 A: Eine weise Entscheidung – der Angriff auf der g-Linie ist so gut wie gestoppt. Die Probleme auf der f-Linie sind nicht so gravierend. HB: Wieder ein Kommentar für Schachanfänger: g5 ist erzwungen, andere Züge verlieren sofort.

25.Sxd6 Dxd6 26.Taf1 De6?!



HB: besser 26. ... Sf6 **27.Df3?!** [27.Lf5! in Verbindung mit Dh4 und einem Turmpfer auf g5 führt nach Fritz zu einer Gewinnstellung für Weiß.

Eine Beispielvariante: 27...Dd6 28.Dh4 Df6 29.Txg5+! Kh8 (29...Dxg5 30.Tg1) 30.Tfg1 Tg8 31.Txg8+ Txg8 32.Dxf6+ Sxf6 33.Txg8+ Kxg8 34.Kg2 Der gesunde Mehrbauer und der langbeinige Läufer, der dem Springer in diesem Endspiel überlegen ist, sollten zum Gewinn ausreichen]

27...Se7 HB: Nun ist für Carlsen wieder alles im Lot, er droht bereits mit f5. **28.Df6 Dxf6 29.Txf6 Kg7 30.Tgf1 Tc8** HB: Bis zur Zeitkontrolle im 40. Zug blieben mir noch 9 Minuten, Carlsen hatte noch 42 Minuten auf der Uhr. **31.c3** HB: Den Vorzug verdiente 31. c4

31...Sd5 32.Lxd5 cxd5 33.Ta6 A: Wir erreichen die Endphase der Partie. Magnus zeigte im Mittelspiel seine Klasse, und auch im anspruchsvollen Doppelturmendspiel greift er nicht daneben.

HB: Rückblickend frage ich mich heute manchmal, ob ich damals eigentlich besonderen Respekt vor dem Kleinen hatte oder wegen der vielen Zuschauer vielleicht irgendwie gehemmt oder nervös war. Ich kann mich aber an nichts dergleichen erinnern. Ich war in einer guten Form und spielte einfach meinen Part runter. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

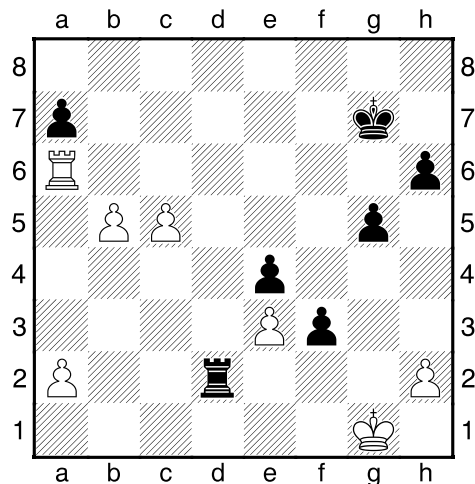
33...Tb8 34.b3 Tbc8 35.c4 dxc4 36.dxc4 Tc7! HB: Das einzige Ausrufezeichen von Agdestein in dieser Partie. A: Nun ist der andere Turm befreit und nimmt am Spiel teil.

37.Tff6 A: Weiß muss 37. ... f5 verhindern. HB: Wenn ich mich recht erinnere, bestand meine einzige kurze Bemerkung direkt zu Carlsen nach Beendigung der Partie eben darin. Ich sagte etwa, vermutlich auf Englisch, dass ich f5 so lange wie irgend möglich verhindern musste.

Ob er antwortete, weiß ich nicht mehr. Vielleicht verstand er mich auch gar nicht. Ich glaube, er sagte nichts und verschwand ziemlich schnell mit seinem Vater, der bei Partieende sogleich ans Brett kam. Zu einer gemeinsamen Analyse kam es leider nicht.

37...Td8 38.Tfd6 HB: Keine einfache Entscheidung, aber den eher unwichtigen Randbauer auf h6 zu schlagen, schien mir zu viel Zeit zu kosten.

38...Tcd7 A: Magnus gewinnt den Kampf um die einzige offene Linie. **39.Txd7 Txd7 40.c5 f5** A: Ein spannendes Rennen beginnt. **41.b4 e4** HB: In Frage kam auch 41. ... f4!? **42.b5 f4 43.Kg2 f3+ 44.Kf2 Td2+ 45.Kg1**



A: Weiß kommt zu spät, wenn er mit 45. Ke1 nach mehr strebt. Schwarz schafft es, den h-Bauern einzusacken, sich um den weit vorgerückten Freibauern zu kümmern und seinen g-Bauern in Bewegung zu setzen.

45...Td1+ [HB: Nicht Weiß, Schwarz sollte nach mehr streben! Magnus Carlsen, ein oder zwei Jahre älter, hätte mit 45...Tg2+! 46.Kf1 Txh2 nebst g4-g3 (oder 46. Kh1 Tb2 und wegen der Mattdrohung Tb1 fällt der Bauer b5) sicherlich nach dem ganzen Punkt gegriffen.]

46.Kf2 Td2+ 47.Kg1 Td1+ 48.Kf2 Td2+ HB: Ich habe noch gut in Erinnerung, wie erleichtert ich über diesen Ausgang war und wie sehr ich mich dann wunderte, als ich im Blick des Kleinen einen deutlichen Anflug von Stolz bemerkte.
½-½

Agdestein: „Dies war ein Spiel auf hohem Niveau. Sicher nicht das, was man von einem Neunjährigen mit einer Wertungszahl von 904 erwartete.“

HB: Das mit dem hohen Niveau, gilt das für beide Spieler? So ein großmeisterlicher Ritterschlag geht natürlich runter wie Öl! Auch für meine Verhältnisse war das tatsächlich eine ziemlich starke Partie. Überhaupt hatte ich im Jahre 2000 einen guten Lauf, nicht nur in Bad Wiessee, wo ich 5½/9 totalisierte (Carlsen kam bei seinem ersten Turnier im Ausland auf 4½/9).

Drei Jahre später beim Schwarzacher Open in Österreich traf ich erneut auf Carlsen, diesmal jedoch nur auf seinen Vater Henrik. Wieder war das Ergebnis remis, diesmal allerdings war ich ziemlich enttäuscht.

An Magnus Carlsen dagegen - zwischenzeitlich ein IM mit 2385 Elo - hatte sich „C.d.Ä.“ Christian Laqua zu versuchen. Dazu schrieb Agdestein: „In der nächsten Runde gegen Christian Laqua (2196) gab es eine weitere Kostprobe seiner Endspieltechnik. Magnus entwickelte eine tödliche Methode gegen Spieler unterhalb der Marke von 2200 Wertungspunkten. Er gibt - nachdem er lernte, sie zu schlagen - gegen Spieler dieses Niveaus kaum noch Punkte ab. ...“

Ich hatte eben einfach das Glück, dass ich gegen „Carl den Großen“ spielen durfte, als dieser noch ganz klein und ohne jede internationale Erfahrung war.

Aber noch einmal zurück zum Buch. Nicht nur wegen der Carlsen-Partien, sondern auch sonst ist Agdesteins „Wunderjunge“ durchaus lesenswert.

So erfährt der Leser, dass in Norwegen alljährlich die norwegische Kaffeehausmeisterschaft ausgespielt wird, eine Nachtveranstaltung mit 10 Minuten Blitzpartien und ungewöhnlichen Regeln: Laute Unterhaltung und Bier trinken während der Partie ausdrücklich erwünscht!

Rauchen erlaubt! Trotzdem - oder gerade deswegen? - ist auch die norwegische Elite regelmäßig mit am Start! Wenn Achim die Idee aufgreifen würde und auch bei uns die Baubehörden-Kaffeehausmeisterschaft aus-schreiben sollte (vielleicht leicht verschärft: abwechselnd ein Schluck Bier, dann ein Zug, dann wieder ein Schluck Bier...), weiß ich schon jetzt, wer sich als erster anmeldet: Ralf natürlich. Er wäre kaum zu schlagen.

Ob er wohl nach Norwegen auswandert? Dort stünde ihm ja eine glänzende Kaffeehaus-schachkarriere bevor!

Noch mehr beeindruckte mich aber eine andere Stelle in dem Buch: Agdestein und Carlsen sind der Auffassung, dass der Rat in den klassischen Lehrbüchern, immer einen Plan zu haben, heute nicht mehr gilt.

Sie begründen dies damit, dass ein Plan in den Partien zeitgenössischer Großmeister oft schwer zu erkennen ist.

Karpow und andere Spitzenspieler aus den 70er Jahren und davor orientierten sich nach Agdestein mehr an einen statischen Spielstil. Im heutigen Spitzenschach geht es dagegen häufiger um Figurenaktivität und dynamische Aspekte „Sie spielen einfach und halten die Dinge am Laufen“ lautet die Grundhaltung.

Carlsen fasst also keinen Plan mehr, so wie seine Vorgänger Karpow, Fischer, Aljechin oder Steinitz, sondern - Zitat Agdestein - „setzt die Figuren nur dorthin, wo sie hingehören, um dann abzuwarten, bis sich Möglichkeiten eröffnen. Dann beißt er wie eine Kobra zu“.



DIE ERSTE SCHACH-WM FÜR FRAUEN

Heißt das, er wartet nur auf Fehler seiner Gegner? Wohl kaum. Ich jedenfalls wäre niemals auf die Idee gekommen zu hinterfragen, ob es in einer Schachpartie Alternativen zu planvollem Handeln gibt. Aber da ist er eben, der große Unterschied zwischen einem kleinen Hamburger Betriebsschachspieler und dem großen anderen aus Norwegen, der nun Schachweltmeister geworden ist...

(Achim)

Nun werfen wir aber erst einmal einen Blick auf die nächsten Schach-Termine. Zunächst einmal der Hinweis auf den Dähne-Pokal:

- Auch in diesem Jahr werden wir als Ausrichter für 3 Vorrundentermine des **Dähne-Pokals** fungieren! Hierfür sind **Mi., der 21.05., 04. & 18.06.** vorgesehen.

Der Dähne-Pokal (das ist die Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft) wird im K.O.-System ausgetragen. In den Vorrunden werden 40 Züge in 2 Stunden gespielt (also 10 Züge weniger als bei uns), danach bekommt jeder Spieler weitere 30 Minuten für den Rest der Partie (Gesamtspielzeit 5 Stunden).

Bei unentschiedenem Ausgang werden zwei Blitzpartien mit wechselnder Farbverteilung gespielt. Ist auch danach noch Gleichstand, wird mit wechselnder Farbverteilung bis zur ersten Gewinnpartie weiter geblitzt. Ist die erste Spielrunde überstanden, so kann ein Spieler die nächsten Runden auch an anderen Spielorten spielen. Nimmt ein Spieler jedoch an zwei Veranstaltungen der gleichen Runde teil, so wird er disqualifiziert. Neu in diesem Jahr ist, dass Spieler mit einer DWZ von mehr als 1900 erst in der 2. Runde einsteigen.

Die Sieger der dritten Vorrunde treffen sich zur ersten Hauptrunde am 13.09.2014 bei Signal-Iduna, Kapstadt-ring 8. Wer mitspielen möchte, gibt mir bitte kurz Bescheid, evtl. interne Spiele können verlegt werden.

Achtung, neuer Termin!

- Die Deutsche Meisterschaft in Dresden ist auf Do., den 20.11. – So., den 23.11.2014 verschoben worden. Die Ausschreibung liegt nun aber endgültig vor, der Termin sollte jetzt stehen.

Kommen wir nun zu den bereits bekannten Terminen:

- Am **Mi., den 23.04.** spielen wir ab 17 Uhr unsere interne **Blitz-Meisterschaft** aus!
- In der Zeit von Fr, den **25.04. – So., den 04.05.2014** fahren wir nach **Kosice** in die Ostslowakei. Die Fahrt steht, wir werden darüber berichten.
- Am **Mo., den 05.05.** wird ab 18 Uhr die **BSV-Mannschafts-Blitzmeisterschaft** bei uns ausgetragen! Bei diesem 4er-Mannschaftsturnier werden wir sicherlich einige Mannschaften an den Start bringen!
- Am **Mo., den 12.05.** lädt die Rapid-Sparte ab 18.30 Uhr zu einem netten **Gedenkturnier** beim HSK ein. Bei diesem Einzelturnier sollen 9 Rd. á 10 Minuten gespielt werden. Es warten wirklich tolle Preise, u. a. Freikarten für das St. Pauli-Open.

- Am **Mo., den 19.05.** wollen wir ab 18 Uhr den **Betriebssport-Cup** wieder heimholen! Wir treten wieder mit gleich starken Teams an.

Ich hoffe, dass wir wieder mit 4 Mannschaften am Start sein werden, denn dies ist sicherlich eines der interessantesten Betriebssportturniere!

- Mein Lieblings-Turnier, die **BSV-Einzelblitzmeisterschaft**, findet am **Mo., den 02.06.** ab 18 Uhr bei Rapid statt.
- Am **Sa., den 14.06.** wird ab 10.00 Uhr die **Damen-Meisterschaft** beim BSV ausgetragen.
- Letzter Termin unserer **internen Meisterschaft** ist **Mi., der 25.06.!**

Der Pokal geht an Diogenes!

(Pokal-Andrea)

Phg sorgte für eine kleine Sensation, da er Doc Wolfgang im ersten Halbfinale nicht nur eine Figur abnahm, sondern dann auch den ganzen Punkt!

Ralf quälte sich gegen Hans-Werner erheblich mehr. Er verlor einen Bauern in der Eröffnung und die Angelegenheit sah nicht gut für ihn aus. Irgendwie schaffte er es jedoch, sich noch aus der Schlinge zu ziehen und nutzte Hans-Werners Planlosigkeit aus.

Das Finale bestreiten demnach phG und Ralf. Ralf muss gewinnen - aber, wenn man ihn fragt, ist das ja sowieso kein Thema! Wir dürfen gespannt sein! ☺

Ralf ist Spitze!

(Gruppe A - Andrea)

Jedenfalls derzeit - in dieser Gruppe ist alles sehr eng beieinander. Ralf gewann in der Eröffnung einen Bauern gegen Robert und gab diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand.

Doc Wolfgang und Robert spielten ebenfalls und diese Partie sah keinen Sieger. Experten rätseln heute noch, ob es eigentlich eine neue Partie war, die die beiden gespielt haben oder ob sie einfach eine ihrer früheren Remis-Partien erneut auf das Brett brachten.

Thomas III. sah gegen Achim schon gut aus, als er sich an eine vergifteten Bauern verschluckte und die Partie doch noch zu Achims Gunsten wendete.

PhG übernimmt Platz 1!

(Gruppe B - Andrea)

Durch den Sieg gegen den Altmeister übernahm phG die Tabellenführung vor Josip. Der Altmeister unterlag auch gegen Kambiz und so langsam muss er ein wenig das Abstiegsgespenst fürchten. PhG machte auch mit Thomas kurzen Prozess.

Norbert kam gegen Hans-Werner zunächst gut ins Spiel. Hans-Werner berappelte sich dann, machte aber im Endspiel einen entscheidenden Fehler, sodass der Punkt an Norbert ging.

Andreas Oskar behauptet die Tabellenführung!

(Gruppe C - Andrea)

Mit 1½ Punkten aus zwei Partien behauptet Andreas Oskar die Tabellenspitze. Zunächst gönnte er sich einen halben Punkt gegen Joachim und dann besiegte der Mr.Uwe im Endspiel.

Thomas II. und Mr. Uwe trennten sich ebenfalls friedlich. Dabei hatten beide die Gelegenheit, die Partie zu ihren Gunsten entscheiden können: Thomas II. übersah einen Figurengewinn und Mr.Uwe brachte ein Turmendspiel mit zwei verbundenen Freibauern nicht nach Hause.

Karl-Wilhelm heimste den vollen Zähler gegen Kollege Peter ein und bleibt damit auf Andreas Oskars Fersen.

Peter bleibt ungeschlagen!

(Gruppe D - Andrea)

Auch Aziz biss sich die Zähne an Peter aus und der Punkt ging an Letzteren. Damit bleibt Peter ungeschlagen auf Aufstiegskurs.

Gruppe E

(Achim)

... nimmt eine schöpferische Pause! Allerdings wird die Gruppe immer kleiner. Andreas verabschiedete sich für die nächsten 3 – 5 Jahre von uns und steigt aus der E-Gruppe aus.

Ein Spiegel der Saison!

(Helge - 1. Mannschaft)

Es begann mit einer Überraschung. Ich schlug recht zügig am Spitzenbrett Hartmut Zieher. Christian d.Ä. hatte am zweiten Brett gegen Falko Meyer eine gute Stellung erreicht und Ralf verfügte über eine aussichtsreiche Stellung gegen Sebastian Prosch. Allen Partien war gemein, dass mit Englisch (1.c4) eröffnet worden war.

Robert, Achim und Thomas III. waren in ihrem Element, allerdings ging bei Robert und Thomas im weiteren Verlauf jeweils ein Bauer flöten. Immerhin reichte es zu Remisen.

In der Zwischenzeit geriet auch Christian in Zeitnot unter Druck, musste in ein Endspiel mit Turm gegen Läuferpaar abwickeln und konnte dieses leider nicht mehr halten.

Offenbar von seinen Brettnachbarn „inspiriert“, stellte der Große Vorsitzende seinen inzwischen vorhandenen Mehrbauern ein – Remis. Somit war den hinteren drei Brettern gemein, dass sie alle einen Bauern eingestellt hatten.

Den Knüller brachte aber Ralf. Nach einem wirklich guten Vortrag stellte unser Brett 3 im 50. Zug in gewonnener Stellung eine Figur ein. Die Stellung war immer noch gewonnen, aber für den Gegner. Erinnerungen an ähnliche Vorkommnisse in dieser Saison wurden wach.

Dieser Fauxpas bedeutete anstatt eines Sieges eine $2\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ -Niederlage und in der Endabrechnung den sechsten anstelle des dritten Tabellenplatzes.

Dies wirft ein Schlaglicht auf die Ausgeglichenheit der Liga. Na ja, bis auf die ersten beiden Plätze. Meister wurde Basler durch einen Sieg gegen den direkten Konkurrenten ERGO.

Der Saisonausklang erfolgte in gemütlicher Runde im Schachcafé. Bei dieser Gelegenheit wurde die Saison dezidiert analysiert. Überraschendes Ergebnis: Alles hätte besser laufen können!

In der nächsten Saison werden wir wieder nach den Sternen greifen, dann wieder in vollem Ornat und bis in die verbliebenen Haarspitzen motiviert.

Unnötige Niederlage

(Norbert - 2. Mannschaft)

Man muss sagen, dass die Niederlage gegen BSW/Vattenfall 2 völlig überflüssig war, da uns der Gegner in der zweiten Wettkampfhälfte bereits ein 3 : 3 - Unentschieden angeboten hatte.

(Ich muss allerdings an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es nur noch um die goldene Ananas ging, da muss man jetzt nicht unbedingt auf eine Absprache eingehen. *Achim*)

Doch nun der Reihe nach: Ich remiserte als Erster in einer von beiden Seiten fehlerhaft gespielten Partie. Kurz danach einigte sich Achim mit seinem Gegenüber ebenfalls auf ein Remis.

Einzig begeistern konnte Thomas III. am letzten Brett. Er leitete einen Königsangriff ein, dem einfach nichts mehr entgegensetzen war.

Die Freude über unsere Führung währte jedoch nicht lange; phG stand aktiver, stellte aber eine Qualität ein und verlor. Ausgleich!

Unser Altmeister brachte im Mittelspiel ein Figurenopfer, das zwar ideenreich, aber vielleicht doch nicht ganz korrekt war. Am Ende verlor er. Zeitgleich wurde an Roberts 1. Brett ein ausgeglichenes Läuferendspiel remis gegeben.

Mit der $2\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ -Niederlage sind wir wieder nach einer durchwachsenen Saison in der Realität angelangt. Freuen wir uns auf bessere Zeiten!

Nicht zufrieden!

(Michael - 3. Mannschaft)

„Jetzt mit Zufriedenheitsgarantie!: das kostenlose Girokonto der Commerzbank!“

Dies ist die Online-Werbung der Bank im O-Ton. Ich hätte wissen müssen, dass da ein Haken dran ist und die Garantie nicht für die Sparte Schach gelten würde.

So eine kleine hochgestellt Eins lässt selten Gutes erahnen. Wie im richtigen Leben bei Anmerkungen üblich, ist sie dermaßen klein gedruckt, dass sie ohne weiteres für einen Fliegenschiss gehalten werden kann.

Der dazu gehörende Text ist dann kaum - mit der Tendenz zu gar nicht - lesbar. Das soll auch so. Schließlich wird man die Schrift nur unter Zuhilfenahme einer hochauflösenden 800:1-Lupe erkennen können. Und wer hat sowas schon immer dabei?

Ich schüttle diesen miesepetrigen Gedanken wie eine Laus aus meinem Hirn, erreiche frohgemut die Stätte des letzten Mannschaftskampfes der Saison und zweifle ob der jovialen Art unserer Gastgeber keinen Moment daran, dass diese Garantie eingelöst werden würde.

Wir brauchen ja nur einen 6 : 0-Sieg, um Gruppensieger zu werden und zufrieden nach Hause gehen zu können – das wird doch wohl machbar sein, oder?

Der Kampf beginnt, Figuren fliegen von Feld zu Feld – immer nach einer möglichen Deckungslücke in der gegnerischen Hälfte Ausschau haltend. An einigen Brettern übertönt das Knistern der Denkprozesse bereits das Ticken der Uhren.

Irgendwie lässt mir der Fliegenschiss keine Ruhe. Ich mache eine kleine Pause und schaue mich um. Der joviale Ausdruck auf den Gesichtern unserer (übrigens in Bestbesetzung angetretenen) Gegenspieler ist verschwunden.

Die materiellen und/oder Stellungsnachteile der Unsrigen lassen mich nach dem Werbeprospekt der Bank greifen.

Eine dunkle Vorahnung beschleicht mich... zwei Sekunden später hetze ich durch das Gebäude auf der Suche nach einer Lupe oder anderen adäquaten Lesehilfe.

Kaum zu glauben, aber nach einer gefühlten Ewigkeit werde ich fündig und entziffere das, was andere Leute für eine schmale Linie gehalten hätten:

¹ Die Zufriedenheitsgarantie gilt nicht für die Sparte Schach, es sei denn, die Schachmannschaft der Commerzbank tritt in rot-weiß-violett gestreiften Trikots an, trägt einheitlich Sandalen der Schuhgröße 49 und überlässt dem Gegner bei Spielbeginn freiwillig einen Materialvorteil in Form von 3 bis 5 Türmen.

Gut. Das wäre dann also geklärt. Dumm nur, dass die Idee mit der Lupe deutlich zu spät kam. In dieser Zeit waren die Partien von pHG und Norbert bereits verloren, Hans-Werner stand zweifelhaft bis unklar und Rainers kompletter Königsflügel lungerte tatenlos auf der Grundlinie herum.

Nur Josip schien das alles nicht zu stören. Das lag wohl daran, dass er den Werbeprospekt gar nicht gelesen oder nicht verstanden hatte, jedenfalls schob er unbeeindruckt sein Gegenüber zusammen, ging zum Schalter und ließ sich die Zinsen auszahlen. Hoffnung keimt auf. Da geht noch was!

Ich vergifte ein bis zwei Bauern, warte auf die Wirkung und kassiere die Dividende in Form eines Läufers. Gewonnen! Mittlerweile war bei Rainer jedoch nichts mehr zu retten. All meine Versuche, ihm die Lupe unter dem Tisch zuzustecken, scheiterten.

Hans-Werner hatte zwar inzwischen den Ernst der Lage erkannt, gab die Qualität und warf alles nach vorn – doch der Angriff verpuffte und für ein Remis war es bereits zu spät...

Und die Moral von der Geschicht´? Ohne Lupe geht das nich! (Ich geh´ mal gleich zu Budni und kauf´ mir ´ne Lesebrille 3.0)

Hat geklappt!

(Joachim - 5. Mannschaft)

Im schweren Fieberschub (den ich beim Abschluss-Turnier wohl schon hatte) sitze ich hier, um den herrlichen 3½ : ½-Kantersieg gegen die Vierercrew von BWVL 3 zu vermelden. Damit haben wir die Klasse gehalten. Was das für den vorher Zweiten der Tabelle bedeutet, weiß ich jetzt noch nicht, jedenfalls hatte BWVL einen Aufstieg erhofft. (Mittlerweile steht fest, dass die BWVL doch aufgestiegen ist, da der Mitkonkurrent Otto 3 auch verloren hat. *Achim*)

Vorne verstärkt traten wir gegen einen hoch motivierten Gegner an und das erste Ergebnis war das Remis von Mr.Uwe an Brett 2, mehr oder weniger zurückgekämpft aus einer Drucklage gegen seinen König.

Kurz danach hieß es an Brett 1, einen schönen, ganzen Punkt für uns zu vermelden. Gabriel konnte ihn gegen Schachfreund Jens einheimsen. Jetzt brauchten wir nur noch ein weiteres Remis, um unsere Chance auf den Klassenerhalt zu wahren.

So nervte ich Karl-Wilhelm an Brett 3 mit einer Zugwiederholung im Mittelspiel. Er wollte aber nicht und musste sich am Ende eines Besseren belehren lassen. Ein schlagartiges Umschwenken von beiden auf Angriff ergab eine echte Parallelstellung. Jeder versuchte mit Dame und Turm auf der Gegenseite, an den König heranzukommen.

Eine ganz knappe Tempogeschichte, die ich für mich glücklich verbuchen konnte. Ich konnte Karl-Wilhelms König in eine Springergabel auf die Dame nötigen und da schlug mein Springer, der die ganze Partie über nur auf f3 rumgegammelt hatte, gnadenlos zu. Mein erster Sieg gegen Karl-Wilhelm in einer Langpartie seit ewig.

Nun wollte auch Thomas II. nicht dumm aus der Wäsche gucken und zauberte schweißtriefend ein herrliches Matt zusammen. Ja, schweißtriefend wegen der Luft im Raum und dem Adrenalin im Blut.

Insgesamt verlief die Saison für uns so la la. Besonders die knappe Niederlage gegen Beiersdorf tat im nachhinein weh.

Okay! Auf ein Neues, Fans!
(Ich geh jetzt wieder ins Bett!)

Die Bronzemedaille ist uns sicher!

(Gerhard - 6. Mannschaft)

In der Hinrunde hatte die 6. Mannschaft gegen die Commerzbank 1 : 3 verloren. Wie bereits gegen Jimdo haben wir in der Rückrunde mit den gleichen Zahlen das Ergebnis zu unseren Gunsten gedreht.

Als Erster nahm Gerhard das Remisangebot des Bänklers zu Beginn des Endspiels an, da die Bauernreihen verkeilt waren und kein Durchkommen möglich erschien.

Das nächste Remis lieferte Kalle, wobei bei einem leichten Vorteil auf seiner Seite dem Gegner die Annahme des Remisangebots nicht schwerfiel.

Einen vollen Erfolg hatte Pille. Er konnte seiner Gegnerin im Mittelspiel eine Leichtfigur abringen. Allerdings hatte er Probleme, im Endspiel kurzfristig diesen Vorteil in einen Sieg umzuwandeln, denn ein feindlicher Bauer marschierte gefährlich Richtung Umwandlungsreihe. Der Figurenvorteil reichte aber zum Sieg.

Aziz am ersten Brett musste am längsten kämpfen, bis sein massiver Angriff auf die Königsstellung zum Erfolg führte.

Mit dem 3 : 1-Ergebnis gegen die Bänker ist uns mindestens der 3. Platz in unserer Gruppe in dieser Saison nicht mehr zu nehmen.

Ein positiver Abschluss!

(Gerhard - 6. Mannschaft)

Das Personal war knapp, denn unseren drei unteren Mannschaften spielten am letzten Saison-Spieltag in den Räumen von ERGO gleichzeitig. Für zwei abgegebene Spieler an die siebte Mannschaft wurden wir aus der Fünften durch Käpt'n Jürgen und Kollege Peter verstärkt.

Den einzigen Sieg erzielte ich, nachdem ich ein vergiftetes Bauernopfer erkannt hatte und im Gegenzug einen gegnerischen Springer einkassierte. Aziz willigte nach einer guten Position im Mittelspiel, die er aber nicht ausnutzen konnte, nach mehrfachen Angeboten in ein Remis ein.

Bei Käpt'n Jürgen war im Endspiel bei beiden Parteien kein Erfolg abzusehen und er nahm ebenfalls das Remisangebot an. Zwischenstand 2 : 1. Zum Mannschaftssieg fehlte am 2. Brett mit Kollege Peter jetzt nur noch ein halber Punkt. Mit einem Bauern weniger willigte der Gegner gern in ein Remisangebot ein.

Der Sieg am letzten Spieltag hätte zum Aufstieg gereicht, wenn die siebte Mannschaft gegen T-Systems gewonnen hätte. Dem war aber nicht so. Schade, so bleibt es beim dritten Platz.

Einer muss der Letzte sein

(Andreas - 7. Mannschaft)

Soviel vorweg: Die Siebte bleibt fester Bestandteil der 7. Gruppe und trägt verantwortungsvoll die Rote Laterne in die kommende Saison.

T-Systems 4 ist ein starker Gegner für uns. Das wussten wir. Dennoch gingen wir frohen Mutes an die Bretter. Nach drei beendeten Spielen stand es 0 : 3 gegen uns. Pille, Maxi und ich konnten keinen Punkt für die Siebte reinholen.

Burkhard spielte lange und ausgeglichen. Sein Gegner und er einigten sich dann auf ein Remis. Ich denke, dass keiner der beiden eine echte Idee im Spiel entwickeln konnte, so dass ein Remis zu jeder Zeit die richtige Entscheidung gewesen wäre.

Die tolle Atmosphäre bei ERGO hat uns keine zusätzlichen Kräfte verleihen können. Aber durch Burkhard verließen wir die ERGO-Halle und damit unser letztes Saisonspiel nicht ganz punktlos.

Die kommende Saison wird neue Gelegenheiten bereithalten.

Abgesang!

(Mr.Uwe - Mannschaftsrückblick)

Nach den gemeinsamen Schlussrunden ist nun auch die Saison 2013/14 Geschichte. Also ist es mal wieder an der Zeit, einen kleinen Blick zurückzuwerfen, wie sich unsere Teams so geschlagen haben.

Für unsere Spitzengambler der Ersten gab es diese Saison leider nur einen sechsten Platz. Wir waren im Verlauf der Saison niemals in Gefahr, weiter oben mitzuspielen. Außer gegen Otto und Rapid haben wir gegen kein Team vor uns auch nur einen Hauch einer Schnitte gesehen. Aber auch mit dem Abstieg hatten wir nicht wirklich zu tun. Mit 8 : 10 waren wir am Ende auf der sicheren Seite. Nächste Saison wird das bestimmt besser.

Unsere zweite Mannschaft belegte einen guten 4. Platz. Außer gegen Gruner, mit denen wir uns die Punkte teilten, kratzten wir auch in der 2. Gruppe nicht wirklich an einem Medaillenplatz. Hätten wir hier oder gegen Gerichte oder BSW/Vattenfall etwas mehr Fortune gehabt, wäre sicher ein Aufstieg drin gewesen. Auch hier wird das sicherlich nächste Saison besser.

Unsere Dritte wurde Dritter. Aber auch hier hatten wir nichts mit Aufstieg zu tun. BVB/Zoll 2 und Commerzbank waren einfach eine Nummer zu groß für uns.

Aber jetzt sind diese beiden ja weg und deshalb wird es nächste Saison bestimmt noch besser für unsere Dritte.

Die schönsten Niederlagen fuhr unsere Vierte ein: Immerhin viermal unterlagen wir mit dem bestmöglichen Ergebnis. Am Ende hatten wir nur einen Brettpunkt weniger als der Tabellenvierte.

Wenn hier die Brettpunkte etwas besser verteilt worden wären, wäre sicherlich mehr als der 6. Platz drin gewesen. Mit nur sechs Mannschaftspunkten haben wir mit drei Punkten Vorsprung den Klassenerhalt "locker" gewuppt. Aber, was soll ich sagen, das wird nächste Saison bestimmt besser.

Auch meine Lieblingsfünfte hat den Klassenerhalt locker mit 7 : 13 Punkten geschafft. Ähnlich wie der HSV kann sie einfach nicht absteigen.

Fast mit dem Rücken zur Wand musste sie in der gemeinsamen Schlussrunde bei ERGO gegen niemand anderen als den Tabellenzweiten ran. Und wie schon HSV gegen Leverkusen, gewannen hier unsere Mannen. Wir gewannen nicht nur, sondern feigten BWVL mit $3\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ förmlich von den Brettern, so, dass diese sogar noch um den Aufstieg zittern mussten.

Aber nichtsdestotrotz, ein achter Platz ist halt nur ein achter Platz. Das wird sicherlich nächste Saison noch besser.

Die Bronzemedaille ging mit lockeren 12 : 8 an unsere Supersechste. Mit deutlichem Abstand nach hinten erreichte sie eine der besten Platzierungen unserer Mannschaften! Da die beiden vor ihr ja jetzt weg sind, wird das nächste Saison sicherlich noch besser.

Und die beste Siebte aller Zeiten hat sich auch mehr als gut geschlagen. Mit immerhin vier Mannschaftspunkten hatte sie am Ende zwar nur den letzten Platz inne, aber mit der Punkteteilung gegen Commerzbank und den 3 aus 4 gegen Lufthansa hat sie deutlich gemacht, dass sie mehr als nur Kanonenfutter ist.

Wenn man dann noch sieht, dass der eine oder andere Mannschaftskampf unglücklich verloren ging, kann man eigentlich nur zu einem Schluss kommen: Das wird nächste Saison bestimmt noch besser.

Norbert ist der Beste!

(Achim – Einzelergebnisse Mannschaften)

Dem Express liegen die Einzelergebnisse aller Spieler aller Mannschaften bei.

Bester Spieler der Ersten war Ralf mit $4\frac{1}{2}$ aus 9 vor Christian d.Ä. mit 4 aus 6 (sackstark!) und mir mit 4 aus 7. Hier kann man auch das Problem der Ersten erkennen: Es gab eigentlich keinen richtigen Rausreißer nach oben!

Die Erste brauchte in diesem Jahr insgesamt 10 Spieler (genau wie die Zweite), wir sind schon mal mit weniger Spielern ausgekommen. Auch dies ein kleines Manko: Es gab einfach sehr viele Ausfälle.

Auch die ewige Rangliste der einzelnen Mannschaften liegt dem Express bei. Hier führe ich weiterhin vor Ralf und Hammer-Holger die Tabelle an. Ein kleines Jubiläum konnte Robert mit seinem 50. Punkt für die 1. Mannschaft feiern.

Spieler des Jahres aller unserer Mannschaften war der Mannschaftsführer der Zweiten, Norbert. Er holte 6 aus 9, das beste Ergebnis aller Spieler aller Mannschaften. Dahinter verblassen selbst die Ergebnisse von phG (5 aus 9) und Robert ($3\frac{1}{2}$ aus 8).

Die ewige Rangliste der Zweiten führt weiterhin Michael vor dem Altmeister und Robert an, der an Josip vorbeizog. In der Prozentwertung machte Thomas III. einen Satz von 7 auf 2.

Topscoreur unserer Dritten sind unsere Kämpen Josip (4½/8), Rainer (4½/9) und Hans-Werner mit 4/8. Die ewige Rangliste der Dritten führt weiterhin Mr.Uwe vor Gabriel und Evelyn an, die auf den 3. Platz vorstieß. Josip sprang von 10 auf 6.

Peter ist mit 4/6 die Nr. 1 der Vierten. Dahinter kamen Mr.Uwe auf 4 aus 8 und Andreas Oskar am Spitzenbrett auf gute 3½/6. In der ewigen Rangliste der Vierten finden wir fast dieselben Protagonisten wie in der Dritten.

Gabriel führt punktgleich vor Joachim und Mr.Uwe. Peter machte den größten Satz von 17 auf 13. Auch in der Prozentwertung sprang Peter richtig hoch von 24 auf 18.

Zwei Spieler haben die Fünfte in dieser Saison geprägt: Zum einen der Spitzenspieler Joachim, der 5½ aus 9 holte und zum anderen Kollege Peter, der auf sehr gute 5 aus 6 kam. Da verblassen selbst die 3 aus 6 von Dirk.

Die ewige Rangliste der Fünften führt weiterhin Käpt'n Jürgen vor FM Peter und Andrea an. Dahinter zog Joachim von 6 auf Platz 4 vorbei.

Vorbildlich holte der Mannschaftsführer der Sechsten, Gerhard, mit 5 aus 10 die meisten Punkte in der Sechsten. Aber auch Kalle (4/6) und Aziz (3½/6) spielten nicht schlecht auf.

Die ewige Rangliste der Sechsten ist damit die einzige Rangliste, die einen Führungswechsel zu verzeichnen hat: Gerhard zog an Käpt'n Jürgen vorbei. Andrea liegt weiterhin auf der Lauer und Pille zog von 6 auf 4.

Den größten Satz nach oben machte Kalle von 14 auf 10. In der Prozentwertung stieg Aziz gleich auf Platz 2 ein.

Held der Siebten ist der Ersatzmann Kollege Peter mit 2/4. Carsten holte immerhin 2/6. In der ewigen Rangliste der Siebten führt Kalle weiterhin die Tabelle vor Carsten an, der an Pille vorbeizog. Kollege Peter sprang von 12 auf 8.

Kommen wir nun zur ewigen Rangliste aller Mannschaften zusammen. Diese führe ich weiterhin vor Mr.Uwe und Altmeister an. Hinter Michael liegt nun Robert auf Platz 6, der an Gabriel vorbeizog. Die Prozentwertung führt weiterhin Helge an, auf Platz 2 liegt nun Thomas III., der sich um 9 Plätze verbesserte. Den Sprung der Saison machte hier Aziz, der von 32 auf 13 sprang.

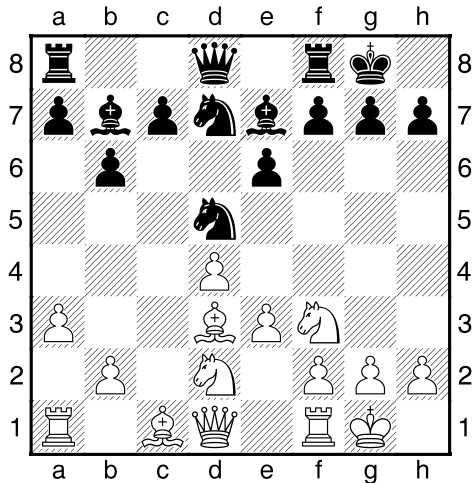
Kommen wir zu den Jubiläen: Andrea, Josip und Ralf haben jetzt 200 Spiele für die Baubehörde ausgetragen, Carsten knackte die 100 und Wolfgang liegt jetzt exakt bei 100. Die Zahl von 100 Punkten haben Josip und Ralf geknackt, und ich habe nun exakt 200 Zähler gemacht.

Meyer, Gabriel (1593) – Hartmann, Jens (1788) [E14]

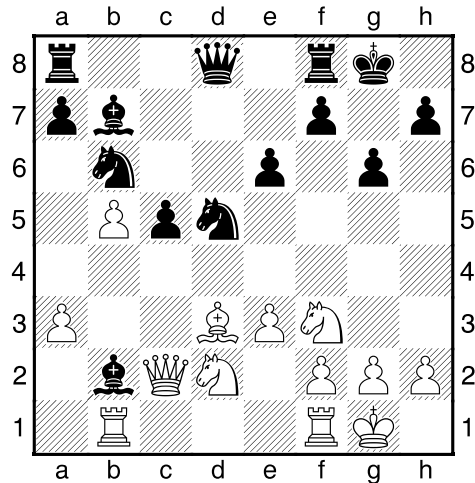
MM13/14 Gr6 BBH5-BWVL3 (10.1), 07.04.2014
[Robert]

Beim überzeugenden Sieg unserer Fünften gegen BWVL3 schoss Gabriel den Vogel ab. Zwar reichte es in dieser Saison nur zu zwei Einsätzen (einmal in der Vierten), aber in der letzten Runde erzielte er am Spitzenbrett einen starken Sieg gegen unseren geringesehenen, regelmäßigen Grillfeiergast Jens. Außerdem, kaum zu glauben: Gabriel lehnte in der Partie zwei Remisangebote ab – und gewann! Damenindisch (Zentralsystem)

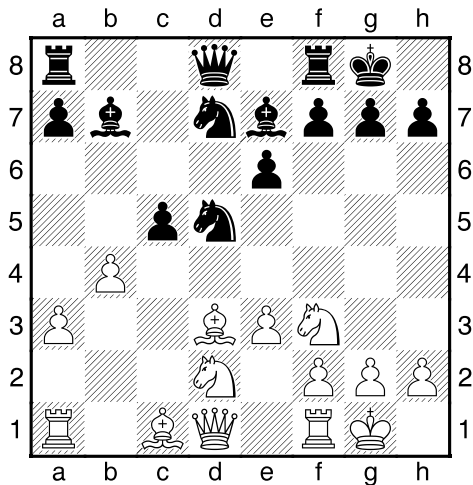
1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.c4 b6 4.e3 Lb7 5.Ld3 Le7 [5...d5!?] 6.Sbd2 0-0 7.0-0 d5 8.cxd5 ungewöhnlich, aber durchaus spielbar. [Die Zugfolge 8.b3 Sbd7 9.Lb2 führt zu einer häufiger gespielten Stellung.] 8...Sxd5 9.a3 [9.-- Sb4] 9...Sd7



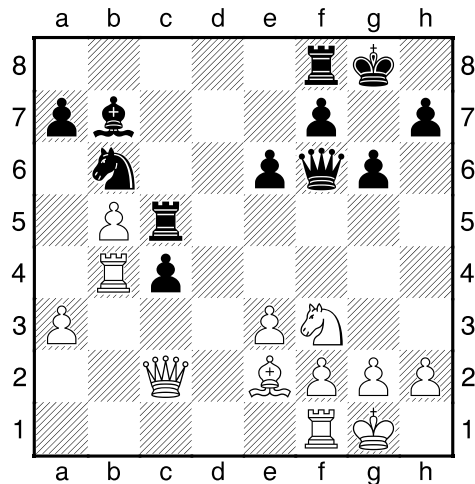
10.b4 Etwas zu früh, weil der Läufer noch nicht auf b2 steht. [10.e4 dagegen ist zweischneidig, weil das weiße Zentrum sowohl aktiviert, als auch gelockert wird. Stattdessen sollte Weiß lieber die Entwicklung abschließen.] **10...c5!** Schwarz dagegen ist bereits gut aufgestellt und wird aktiv. **11.dxc5?!f** [Besser war 11.bxc5=bxc5 12.Lb2] **11...bxc5**



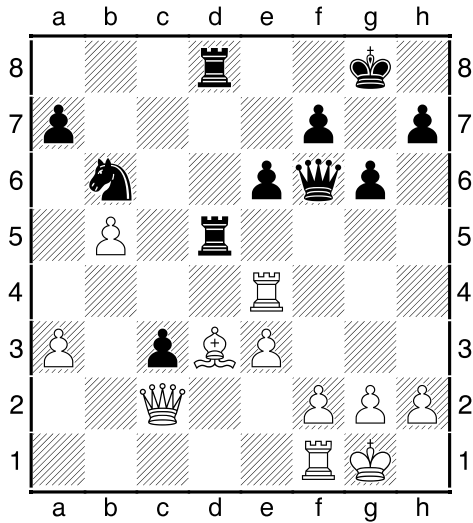
16.Txb2 [16.Dxb2?f Sxe3 legt auf andere Weise die d-Linie frei. Auch 17.Se4 hilft nicht, wegen (17.Lxg6?+ Sxf1) 17...Sxf1 18.Sf6+ Kh8 19.Sd7+ f6 20.Sxf8 Dxf8 (20...Dxd3?+- 21.Dxf6+ Kg8 22.Sxe6) 21.Lxf1 Lxf3 22.gxf3 e5] **16...Tc8 17.Se5 Dg5 18.Sdf3 Df6 19.Sc4?!f** In der Folge gewinnt Jens am Damenflügel die Initiative. [19.Td1=] **19...Sxc4 20.Lxc4 Sb6 21.Le2 c4 22.Tb4 Tc5**



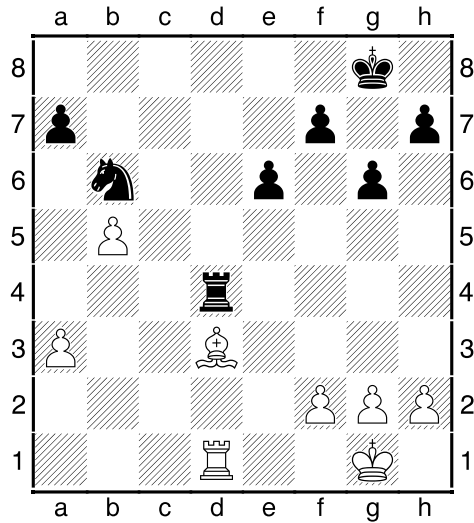
12.b5?+ [12.Lb2f cxb4 war bereits das notwendige Übel, mit ein wenig Kompensation durch das freie Figurenspiel.] **12...S7b6?=-** [12...Lf6+- Hatten wohl beide nicht gesehen. Schwarz gewinnt die Qualität, weil immer noch kein Läufer auf b2 steht. 13.Tb1 (13.Ta2 Sc3) 13...Sc3] **13.Dc2 g6 14.Lb2 Lf6 15.Tab1** [15.Lxf6 Sxf6 16.Dxc5??+ scheitert an 16...Dxd3] **15...Lxb2**



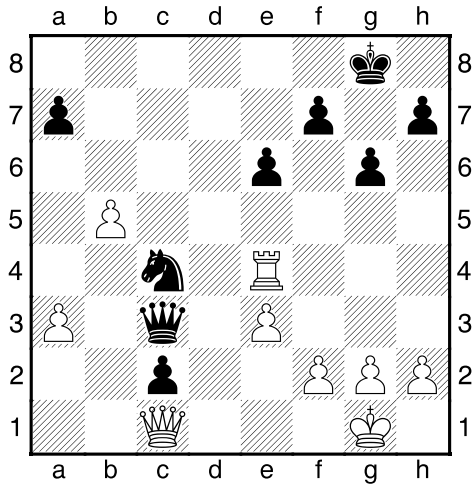
23.Sd2 Gabriel greift c4 jetzt viermal an, doch der Freibauer entzieht sich der Bedrohung einfach durch Vormarsch. **23...c3 24.Se4?f** [24.Sb3f] **24...Lxe4 25.Txe4 Td8** Nach dem Leichtfigurentausch ist Schwarz ganz klar am Drücker. **26.Ld3?!+ Tcd5**



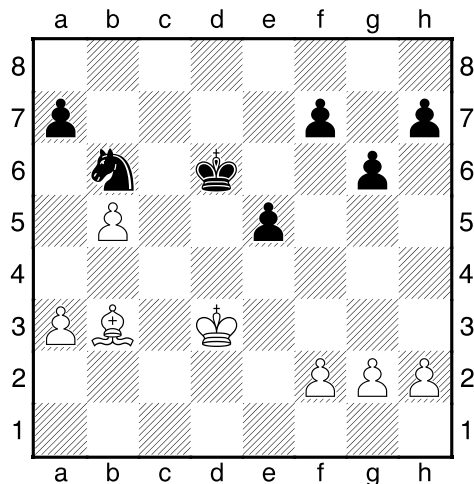
27.Td1 Df5?=- Noch ein gemeinsames Übersehen. [Es gewann sofort 27...Txd3!!-+ , wegen 28.Txd3 Txd3 29.Dxd3 c2 30.Df1 (30.Dxc2?? Da1+ 31.Dd1 Dxd1#) 30...Dc3! (30...Db2?! 31.Tb4) 31.Dc1 Sc4



32.Lc2?? ♣ e5?± [32...Tc4 ♣ Δ33.Lb3 Tc3] **33.Kf1** [33.Txd4!?] **33...Txd1+?!** Schwarz tauscht auch die letzten Schwerfiguren ab, was seine Aufgabe nicht erleichtert. Weiß dominiert das Leichtfigurenendspiel. [33...Tc4] **34.Lxd1 Kf8 35.Ke2 Ke7 36.Kd3 Kd6 37.Lb3**



und der schwarze Freigänger wird unwiderstehlich.] **28.Td4** [28.Dxc3?+- Dxe4] **28...Txd4 29.exd4 Df4 30.Dxc3 Dxd4** (RA) [oder auch 30...Txd4 31.Le2] **31.Dxd4 Txd4**



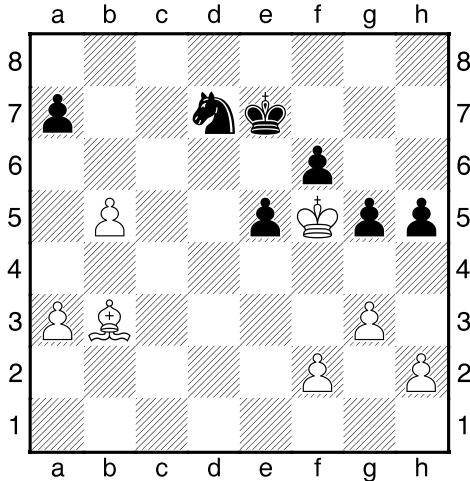
37...f6 [37...f5!?] **38.Lg8 h6 39.Lf7** Interessant: die schwarzen Bauern werden auf schwarze Felder getrieben, wo der weiße Läufer sie gar nicht mehr angreifen kann. Andererseits bildet sich eine Gasse für Gabriels König, der über die weißen Felder einzudringen droht.

39...g5 [39...Kc5 40.Lxg6 Kxb5 41.Ke4] **40.Ke4 Ke7?+-** Gibt die Einbruchsfelder im Zentrum auf. Jetzt hat der weiße Monarch zwei Routen zur Auswahl.

[40...Sc8±] **41.Lg8?±** [41.Lb3+- schränkt die schwarzen Möglichkeiten noch mehr ein.]
41...Kf8?+- [Hier war noch 41...Sa4± möglich.]
42.Lb3 Es bahnt sich Zugzwang für Schwarz an.
42...h5 [42...Ke7] **43.Kf5 Ke7 44.g3 Sd7**

(Achim)
 Nun ist aber Schluss!
 Es verabschiedet sich:

Achim



Das ist doch das Letzte!

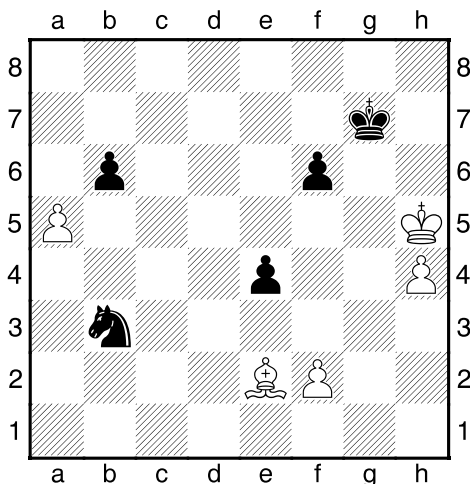
(Joachim)

Schreib doch mal wieder ein schön kurzes
 Gedicht!
 Na gut, also hier:
 Gedicht

- Gedicht
- Gedich
- Gedic
- Gedi
- Ged
- Ge
- G

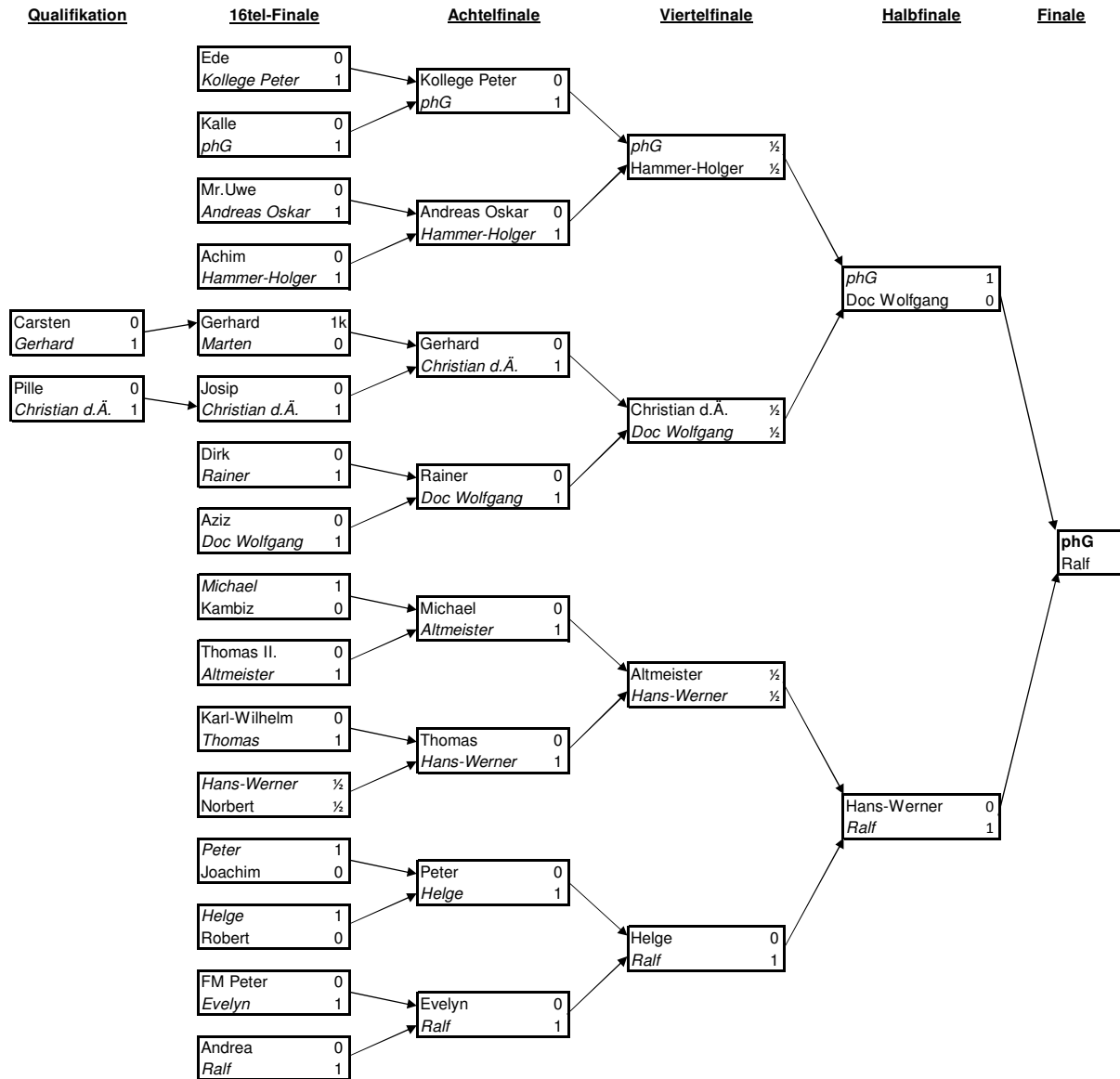
Oh, schon zu Ende?
 Das war aber schön kurz!

[44...Sc8 45.a4] **45.Kg6** [Oder auch 45.Ld1 h4
 46.gxh4 gxh4] **45...Sc5 46.Lc2 Se6?!** [46...h4!?!]
47.Kxh5 Sd4 48.Ld3 Sf3 [Auf 48...e4!? folgt
 einfach 49.Lxe4 Sxb5] **49.h3 Sd2 50.h4 gxh4**
 [50...e4!? 51.Le2 ändert nichts mehr.] **51.gxh4**
 Der erste entfernte Freibauer... **51...e4 52.Le2**
Kf7 [52...Sb1 53.Kg6!] **53.a4 Kg7 54.a5 Sb3**
55.b6 ...und der zweite folgt sogleich. **55...axb6**



56.a6! Sd4 57.a7 Eine interessante Partie, bei
 der Gabriel – nach zwischendurch zweimal
 überstandener Verlustgefahr – bis zum Schluss
 die Übersicht und auch die Geduld behält.
 Schöne Leistung! **1-0**

Pokal 2013/2014



Der Erstgenannte hat die Farbwahl, der **fett gedruckte Spieler** benötigt einen Sieg zum Weiterkommen

Gruppe 1

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	Basler 1	9	7	2	0	16 : 2	34,5
2.	(2.)	ERGO	9	7	0	2	14 : 4	33,0
3.	(4.)	Hanse/Kravag 1	9	4	2	3	10 : 8	30,0
4.	(6.)	OTTO 1	9	4	2	3	10 : 8	27,5
5.	(3.)	Rapid 1	9	3	3	3	9 : 9	28,0
6.	(5.)	Baubehörde 1	9	3	2	4	8 : 10	27,0
7.	(7.)	BSW/Vattenf. 1	9	3	1	5	7 : 11	25,0
8.	(8.)	BWVL 1 *	9	3	2	4	7 : 11	22,0
9.	(10.)	Generali 1	9	1	2	6	4 : 14	21,5
10.	(9.)	Transit 1	9	2	0	7	4 : 14	21,5

Nr.	Mannschaft	Transit 1	Basler 1	Baubehörde 1	BWVL 1 *	Rapid 1	OTTO 1	Generali 1	Hanse/Kravag 1	ERGO	BSW/Vattenf. 1	Brett- punkte	Mannschafts- sp.
1	Transit 1		2,0	1,0	4,5	2,0	1,5	2,0	2,5	4,0	2,0	21,5	4
2	Basler 1	4,0		5,0	3,0	3,0	5,0	3,5	4,0	3,5	3,5	34,5	16
3	Baubehörde 1	5,0	1,0		2,0	4,5	3,0	3,0	2,5	2,0	4,0	27,0	8
4	BWVL 1 *	1,5	3,0	4,0		3,0	3,5	3,5	0k	2,0	1,5	22,0	7
5	Rapid 1	4,0	3,0	1,5	3,0		2,5	4,5	3,0	2,5	4,0	28,0	9
6	OTTO 1	4,5	1,0	3,0	2,5	3,5		3,0	4,0	1,5	4,5	27,5	10
7	Generali 1	4,0	2,5	3,0	2,5	1,5	3,0		1,5	1,0	2,5	21,5	4
8	Hanse/Kravag 1	3,5	2,0	3,5	6k	3,0	2,0	4,5		2,5	3,0	30,0	10
9	ERGO	2,0	2,5	4,0	4,0	3,5	4,5	5,0	3,5		4,0	33,0	14
10	BSW/Vattenf. 1	4,0	2,5	2,0	4,5	2,0	1,5	3,5	3,0	2,0		25,0	7

* = 1 MP wegen 3 kampfloser Partien an den oberen 2 Brettern aberkannt

Gruppe 2

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	BSW/Vattenf. 2	9	6	3	0	15 : 3	31,0
2.	(2.)	G + J 1	9	3	6	0	12 : 6	31,5
3.	(6.)	T-Systems 1	9	3	4	2	10 : 8	32,0
4.	(3.)	Baubehörde 2	9	4	2	3	10 : 8	27,5
5.	(4.)	Gerichte 1	9	3	3	3	9 : 9	29,5
6.	(5.)	Rapid 2	9	4	1	4	9 : 9	28,5
7.	(9.)	BVB/Zoll 1	9	3	2	4	8 : 10	27,5
8.	(7.)	Fachschule 1	9	4	0	5	8 : 10	27,0
9.	(8.)	Commerzbk. 1	9	2	2	5	6 : 12	26,0
10.	(10.)	Transit 2	9	0	0	9	0 : 18	8,5

Nr.	Mannschaft	BVB/Zoll 1	Gerichte 1	G + J 1	Baubehörde 2	T-Systems 1	Fachschule 1	BSW/Vattenf. 2	Rapid 2	Transit 2	Commerzbk. 1	Brett- punkte	Mannschaftsp. sp.
1	BVB/Zoll 1		3,5	3,0	2,0	3,0	2,5	2,0	2,5	5,0	4,0	27,5	8
2	Gerichte 1	2,5		2,0	3,0	3,0	4,0	3,0	4,0	6k	2,0	29,5	9
3	G + J 1	3,0	4,0		3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	5,5	3,0	31,5	12
4	Baubehörde 2	4,0	3,0	3,0		1,5	1,0	2,5	3,5	5,5	3,5	27,5	10
5	T-Systems 1	3,0	2,5	3,0	4,5		4,5	3,0	4,0	4,5*	3,0	32,0	10
6	Fachschule 1	3,5	2,0	2,0	5,0	1,5		2,5	2,0	5,0	3,5	27,0	8
7	BSW/Vattenf. 2	4,0	3,0	3,0	3,5	3,0	3,5		3,5	3,5	4,0	31,0	15
8	Rapid 2	3,5	2,0	3,0	2,5	2,0	4,0	2,5		5,5	3,5	28,5	9
9	Transit 2	1,0	0k	0,5	0,5	1,0	1,0	2,5	0,5		1,5	8,5	0
10	Commerzbk. 1	2,0	4,0	3,0	2,5	3,0	2,5	2,0	2,5	4,5		26,0	6

* = Mannschaftspunkte aberkannt

Gruppe 3

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(2.)	BWVL 2	9	7	1	1	15 : 3	31,5
2.	(1.)	Generali 2	9	6	2	1	14 : 4	30,5
3.	(3.)	Basler 2	9	4	3	2	11 : 7	29,0
4.	(6.)	Rapid 3	9	3	3	3	9 : 9	28,0
5.	(4.)	BDF 1	9	4	1	4	9 : 9	27,0
6.	(5.)	Shell 1	9	3	2	4	8 : 10	27,5
7.	(8.)	Gerichte 2	9	3	2	4	8 : 10	26,5
8.	(9.)	Fachschule 2	9	3	1	5	7 : 11	25,5
9.	(7.)	BSVH 1	9	3	1	5	7 : 11	24,5
10.	(10.)	OTTO 2	9	0	2	7	2 : 16	20,0

Nr.	Mannschaft	BSVH 1	BDF 1	Basler 2	OTTO 2	Generali 2	Fachschule 2	BWVL 2	Shell 1	Gerichte 2	Rapid 3	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BSVH 1		3,0	2,5	4,0	2,0	3,5	2,0	3,5	2,5	1,5	24,5	7
2	BDF 1	3,0		1,5	3,5	2,0	4,0	4,5	2,5	2,5	3,5	27,0	9
3	Basler 2	3,5	4,5		3,0	2,5	4,0	2,0	3,0	3,5	3,0	29,0	11
4	OTTO 2	2,0	2,5	3,0		2,5	3,0	2,5	0,0	2,0	2,5	20,0	2
5	Generali 2	4,0	4,0	3,5	3,5		2,5	3,0	3,5	3,0	3,5	30,5	14
6	Fachschule 2	2,5	2,0	2,0	3,0	3,5		2,5	4,5	3,5	2,0	25,5	7
7	BWVL 2	4,0	1,5	4,0	3,5	3,0	3,5		4,0	4,0	4,0	31,5	15
8	Shell 1	2,5	3,5	3,0	6,0	2,5	1,5	2,0		3,5	3,0	27,5	8
9	Gerichte 2	3,5	3,5	2,5	4,0	3,0	2,5	2,0	2,5		3,0	26,5	8
10	Rapid 3	4,5	2,5	3,0	3,5	2,5	4,0	2,0	3,0	3,0		28,0	9

Gruppe 4

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	Commerzbk. 2	9	7	1	1	15 : 3	34,5
2.	(2.)	BVB/Zoll 2	9	5	3	1	13 : 5	32,5
3.	(3.)	Baubehörde 3	9	4	3	2	11 : 7	27,0
4.	(5.)	BDF 2	9	5	0	4	10 : 8	30,5
5.	(4.)	BSW/Vattenf. 3	9	3	4	2	10 : 8	28,5
6.	(6.)	T-Systems 2	9	3	3	3	9 : 9	29,0
7.	(7.)	Shell 2	9	2	3	4	7 : 11	25,5
8.	(8.)	T-Systems 3	9	2	2	5	6 : 12	20,5
9.	(10.)	BVB/Zoll 3	9	1	3	5	5 : 13	20,5
10.	(9.)	Hauni	9	1	2	6	4 : 14	21,5

Nr.	Mannschaft	BVB/Zoll 3	Hauni	Commerzbk. 2	BDF 2	T-Systems 2	BSW/Vattenf. 3	Shell 2	Baubehörde 3	BVB/Zoll 2	T-Systems 3	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BVB/Zoll 3		2,0	0,0	4,0	2,0	3,0	2,0	3,0	1,5	3,0	20,5	5
2	Hauni	4,0		2,0	0,5	3,0	2,5	3,0	2,0	2,0	2,5	21,5	4
3	Commerzbk. 2	6,0	4,0		3,5	3,5	4,0	4,0	4,0	3,0	2,5	34,5	15
4	BDF 2	2,0	5,5	2,5		4,0	2,0	4,0	2,5	4,0	4,0	30,5	10
5	T-Systems 2	4,0	3,0	2,5	2,0		3,0	4,0	3,0	2,0	5,5	29,0	9
6	BSW/Vattenf. 3	3,0	3,5	2,0	4,0	3,0		3,0	2,5	3,0	4,5	28,5	10
7	Shell 2	4,0	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0		2,5	3,0	4,0	25,5	7
8	Baubehörde 3	3,0	4,0	2,0	3,5	3,0	3,5	3,5		1,5	3,0	27,0	11
9	BVB/Zoll 2	4,5	4,0	3,0	2,0	4,0	3,0	3,0	4,5		4,5	32,5	13
10	T-Systems 3	3,0	3,5	3,5	2,0	0,5	1,5	2,0	3,0	1,5		20,5	6

Gruppe 5

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	Hanse/Kravag 2 (4er)	9	7	1	1	15 : 3	24,5
2.	(2.)	Barclay/Silpion	9	6	1	2	13 : 5	31,0
3.	(3.)	Rapid 4	9	6	0	3	12 : 6	31,5
4.	(4.)	BSW/Vattenf. 4	9	6	0	3	12 : 6	28,0
5.	(5.)	Allianz (4er)	9	4	3	2	11 : 7	20,5
6.	(7.)	Lufthansa 1	9	4	0	5	8 : 10	21,0
7.	(6.)	G + J 2	9	3	1	5	7 : 11	21,0
8.	(8.)	Baubehörde 4	9	2	2	5	6 : 12	27,0
9.	(9.)	Transit 3	9	1	1	7	3 : 15	19,0
10.	(10.)	Generali 3 *	9	1	1	7	0 : 18	12,5

Nr.	Mannschaft	Allianz (4er)	Generali 3 *	Rapid 4	Lufthansa 1	BSW/Vattenf. 4	Barclay/Silpion	Transit 3	G + J 2	Baubehörde 4	Hanse/Kravag 2 (4er)	Brettunkte	Mannschaftsp.
1	Allianz (4er)	0k	4k	0,5	3,0	1,5	2,0	3,0	2,5	2,0	2,0	20,5	11
2	Generali 3 *	0k	0k	1,5	2,0	1,0	0,0	4,0	3,0	0k	1,0	12,5	0
3	Rapid 4	3,5	4,5	0k	5,0	5,5	2,5	2,0	3,5	3,5	1,5	31,5	12
4	Lufthansa 1	1,0	4,0	1,0	0k	1,5	1,5	3,5	4,0	3,5	1,0	21,0	8
5	BSW/Vattenf. 4	2,5	5,0	0,5	4,5	0k	4,0	4,5	6k	1,0	0,0	28,0	12
6	Barclay/Silpion	2,0	6,0	3,5	4,5	2,0	0k	4,0	2,5	3,5	3,0	31,0	13
7	Transit 3	1,0	2,0	4,0	2,5	1,5	2,0	0k	2,5	3,0	0,5	19,0	3
8	G + J 2	1,5	3,0	2,5	2,0	0k	3,5	3,5	0k	3,5	1,5	21,0	6
9	Baubehörde 4	2,0	6k	2,5	2,5	5,0	2,5	3,0	2,5	0k	1,0	27,0	6
10	Hanse/Kravag 2 (4er)	2,0	3,0	2,5	3,0	4,0	1,0	3,5	2,5	3,0	0k	24,5	15

* = 3 MP wegen 5 kampfloser Partien an den oberen 2 Brettern aberkannt

Gruppe 6

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	BVB/Zoll 4	10	9	0	1	18 : 2	40,5
2.	(2.)	BWVL 3 (4er)	10	7	1	2	15 : 5	24,5
3.	(4.)	Rapid 5	10	7	0	3	14 : 6	35,0
4.	(3.)	OTTO 3	10	5	3	2	13 : 7	30,5
5.	(5.)	Transit 4	10	4	2	4	10 : 10	29,0
6.	(6.)	BDF 3	10	3	2	5	8 : 12	28,5
7.	(7.)	BSVH 2	10	3	2	5	8 : 12	26,0
8.	(8.)	Baubehörde 5	10	2	3	5	7 : 13	26,5
9.	(10.)	BSW/Vattenf. 5 *	10	2	3	5	6 : 14	24,0
10.	(9.)	Gerichte 3	10	1	3	6	5 : 15	24,0
11.	(11.)	BVB/Zoll 5	10	1	3	6	5 : 15	21,5

Nr.	Mannschaft	BDF 3	OTTO 3	Baubehörde 5	BVB/Zoll 4	Transit 4	BVB/Zoll 5	BSVH 2	Gerichte 3	BSW/Vattenf. 5 *	BWVL 3 (4er)	Rapid 5	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	BDF 3		3,0	3,5	2,5	2,0	5,0	2,0	3,0	4,5	1,0	2,0	28,5	8
2	OTTO 3	3,0		4,0	1,5	3,0	4,5	3,5	4,0	3,5	2,0	1,5	30,5	13
3	Baubehörde 5	2,5	2,0		1,5	3,0	3,0	2,5	4,0	3,0	3,5	1,5	26,5	7
4	BVB/Zoll 4	3,5	4,5	4,5		4,0	5,0	4,0	5,5	2,5	2,5	4,5	40,5	18
5	Transit 4	4,0	3,0	3,0	2,0		3,5	4,0	3,5	2,0	1,5	2,5	29,0	10
6	BVB/Zoll 5	1,0	1,5	3,0	1,0	2,5		3,0	3,0	4,0	1,0	1,5	21,5	5
7	BSVH 2	4,0	2,5	3,5	2,0	2,0	3,0		3,5	3,0	1,0	1,5	26,0	8
8	Gerichte 3	3,0	2,0	2,0	0,5	2,5	3,0	2,5		3,0	1,0	4,5	24,0	5
9	BSW/Vattenf. 5 *	1,5	2,5	3,0	3,5	4,0	2,0	3,0	3,0		1,0	0,5	24,0	6
10	BWVL 3 (4er)	3,0	2,0	0,5	1,5	2,5	3,0	3,0	3,0	3,0		3,0	24,5	15
11	Rapid 5	4,0	4,5	4,5	1,5	3,5	4,5	4,5	1,5	5,5	1,0		35,0	14

* = 1 MP wegen 3 kampflöser Partien an den oberen 2 Brettern aberkannt

Gruppe 7

Platz	alt	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	(1.)	Jimdo (4er)	10	7	1	2	15 : 5	25,5
2.	(2.)	T-Systems 4 (4er)	10	6	1	3	13 : 7	25,5
3.	(3.)	Baubehörde 6	10	6	0	4	12 : 8	20,5
4.	(4.)	Commerzbk. 3 (4er)**	10	3	4	3	8 : 12	19,5
5.	(5.)	Lufthansa 2 (4er) *	10	2	2	6	5 : 13	17,5
6.	(6.)	Baubehörde 7 (4er)	10	1	2	7	4 : 16	11,5

Nr.	Mannschaft	Baubehörde 7 (4er)	Commerzbk. 3 (4er)**	Lufthansa 2 (4er) *	Jimdo (4er)	T-Systems 4 (4er)	Baubehörde 6	Brett- punkte	Mannschaftsp.
1	Baubehörde 7 (4er)		2,0	2,5	1,0	1,0	0,5	11,5	4
			0,5	2,0	1,0	0,5	0,5		
2	Commerzbk. 3 (4er)**	2,0		2,5	0,5	2,0	3,0	19,5	9
		3,5		2,0	2,0	1,0	1,0		
3	Lufthansa 2 (4er) *	1,5	1,5		1,5	3,5	1,5	17,5	6
		2,0	2,0		0k	2,5	1,5		
4	Jimdo (4er)	3,0	3,5	2,5		1,0	3,0	25,5	15
		3,0	2,0	4k		2,5	1,0		
5	T-Systems 4 (4er)	3,0	2,0	0,5	3,0		3,5	25,5	13
		3,5	3,0	1,5	1,5		4,0		
6	Baubehörde 6	3,5	1,0	2,5	1,0	0,5		20,5	12
		3,5	3,0	2,5	3,0	0,0			

* = 1 MP wg. 3 kampfl. Partien a. d. oberen 2 Br. aberkannt

** = 2 MP wg. 4 kampfl. Partien a. d. oberen 2 Br. aberkannt

Mannschaftsmeisterschaft 2013/2014

Einzelergebnisse

1. Mannschaft																
Br.	Name	Generali 1	Otto 1	Rapid 1	BWVL 1	BSW/VA 1	Basler 1	Transit 1	ERGO	Merkur 1	Spiele	Punkte	Kampflos	Platz	%	Platz
2	Helge	0,5	0,5	0,5	0	0,5	0,5	-	0,5	1	8	4		4.	50%	5.
3	Doc Wolfgang	0,5	0,5	0,5	0	1	0	0,5	0	-	8	3		6.	38%	8.
4	Christian d.A.	-	1	0,5	1	-	-	1	0,5	0	6	4		2.	67%	3.
5	Ralf	1	0	1	1	0,5	0	0,5	0,5	0	9	4,5		1.	50%	5.
6	Robert	0,5	0,5	0,5	0	0,5	0	1	0,5	0,5	9	4		5.	44%	7.
7	Achim	0	0,5	1	-	0,5	0,5	1	-	0,5	7	4		3.	57%	4.
9	Altmeister	0,5	-	-	-	-	-	1	-	-	2	1,5		7.	75%	1.
11	phG	-	-	-	-	-	0	-	-	-	1	0		9.	0%	9.
12	Norbert	-	-	-	0	-	-	-	0	-	2	0		10.	0%	9.
13	Thomas III.	-	-	-	-	1	-	-	-	0,5	2	1,5		7.	75%	1.
Mannschaft		3	3	4	2	4	1	5	2	2,5	54	26,5			49%	6.
2. Mannschaft																
Br.	Name	Fachschule 1	T-Systems 1	Commerz 1	Gruner 1	Gerichte 1	BVB/Zoll 1	Rapid 2	Transit 2	BSW/VA 2	Spiele	Punkte	Kampflos	Platz	%	Platz
5	Ralf	0	0	0,5	-	-	-	-	-	-	3	0,5		10.	17%	10.
6	Robert	0	-	0,5	0	0	1	0,5	1	0,5	8	3,5		3.	44%	6.
7	Achim	0,5	0	0	0	-	0,5	-	1	0,5	7	2,5		6.	36%	8.
8	Guido	-	-	-	0	-	-	0,5	0,5	-	3	1		9.	33%	9.
9	Altmeister	0	-	1	1	0	0	0	1	0	8	3		5.	38%	7.
11	phG	0,5	0	1	1	0	0,5	1	1	0	9	5		2.	56%	5.
12	Norbert	0	0,5	0,5	1	1	1	0,5	1	0,5	9	6		1.	67%	3.
13	Thomas III.	-	1	-	-	-	1	-	-	1	3	3		4.	100%	1.
14	Hans-Werner	-	0	-	-	1	-	1	-	-	3	2		7.	67%	3.
15	Michael	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1		8.	100%	1.
Mannschaft		1	1,5	3,5	3	3	4	3,5	5,5	2,5	54	27,5			51%	4.
3. Mannschaft																
Br.	Name	Hauni	BVB/Zoll 3	BVB/Zoll 2	T-Systems 3	Shell 2	BSW/VA 3	T-Systems 2	Beiersdorf 2	Commerz 2	Spiele	Punkte	Kampflos	Platz	%	Platz
11	phG	-	1	0	-	1	1	-	-	0	5	3		5.	60%	2.
12	Norbert	0,5	-	-	1	0	1	-	0,5	0	6	3		6.	50%	4.
13	Thomas III.	-	-	0	-	-	-	-	1k	-	1	0	1	11.	0%	11.
14	Hans-Werner	0,5	0k	0,5	-	1	0,5	0,5	1	0	8	4		3.	50%	4.
15	Michael	1	0	0,5	0,5	-	0	0,5	0	1	8	3,5		4.	44%	8.
16	Kambiz	-	-	-	-	-	-	0	-	-	1	0		11.	0%	11.
17	Wolfgang	-	-	0	-	0,5	-	-	-	-	2	0,5		9.	25%	9.
18	Rainer	1	0,5	0,5	0	0	1	0,5	1	0	9	4,5		2.	50%	4.
19	Josip	0	1	-	1	1	0	0,5	0k	1	8	4,5		1.	56%	3.
20	Evelyn	1	-	-	-	-	-	1	-	-	2	2		7.	100%	1.
21	Andreas Oskar	-	0,5	-	0	-	-	-	-	-	2	0,5		9.	25%	9.
22	Thomas	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	1	0,5		8.	50%	4.
Mannschaft		4	3	1,5	3	3,5	3,5	3	3,5	2	53	26	1		49%	3.

Mannschaftsmeisterschaft 2013/2014

Einzelergebnisse

4. Mannschaft																	
Br.	Name	Allianz	Gruener 2	Merkur 2	Transit 3	BC/Slipion	BSW/VA 4	Rapid 4	Lufthansa 1	Generali 3		Spiele	Punkte	Kampflös	Platz	%	Platz
17	Wolfgang	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	1	0	-	10.	0%	10.
18	Rainer	-	-	-	0,5	-	1	-	0,5	-	-	3	2	-	5.	67%	2.
19	Josip	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0	-	10.	0%	10.
20a	Sven	-	-	-	-	0k	-	-	-	-	-	1	0	-	10.	0%	10.
21	Andreas Oskar	0,5	-	0	-	1	0,5	1	0,5	1k	-	6	3,5	1	3.	58%	4.
22	Thomas	0	0	0,5	-	0	0,5	0	-	1k	-	6	1	1	8.	17%	9.
23	Gabriel	-	-	-	-	-	-	0,5	-	1k	-	1	0,5	1	9.	50%	5.
24	Dieter	-	-	-	0	1k	1	0	0,5	1k	-	4	1,5	2	6.	38%	8.
25	Peter	-	0	-	1	0,5	1	1	0,5	1k	-	6	4	1	1.	67%	2.
27	Mr.Uwe	1	0,5	0,5	0,5	0	1	0	0,5	1k	-	8	4	1	2.	50%	5.
28	Joachim	-	1	-	0	-	-	-	-	-	-	2	1	-	7.	50%	5.
29	Thomas II.	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	1	0	-	10.	0%	10.
30	Dirk	0,5	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	2,5	-	4.	83%	1.
Mannschaft		2	2,5	1	3	2,5	5	2,5	2,5	6	-	43	20	7	-	47%	8.
5. Mannschaft																	
Br.	Name	BSW/VA 5	Gerichte 3	BSVH 2	BVB/Zoll 5	Transit 4	BVB/Zoll 4	Beiersdorf 3	Otto 3	Rapid 5	BWV 3	Spiele	Punkte	Kampflös	Platz	%	Platz
23	Gabriel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	8.	100%	1.
24	Dieter	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	1	0	-	12.	0%	12.
25	Peter	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	1	0,5	-	9.	50%	4.
27	Mr.Uwe	-	-	-	0	1	-	0,5	0	0	0,5	6	2	-	5.	33%	9.
28	Joachim	1k	1	0	0,5	1	0	0,5	1	0,5	1	9	5,5	1	1.	61%	3.
29	Thomas II.	0	0	-	0,5	0	0	0,5	0	0	1	9	2	-	6.	22%	10.
30	Dirk	0,5	1	0	1	-	0	0,5	-	-	-	6	3	-	3.	50%	4.
31	Käpt'n Jürgen	1k	0,5	0	0,5	0	0,5	0	-	0	-	7	1,5	1	7.	21%	11.
32	Andrea	0,5	0,5	1	0,5	-	0	-	0,5	0	-	7	3	-	4.	43%	8.
34	FM Peter	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0	-	12.	0%	12.
35	Kollege Peter	-	1	1	-	-	1	0,5	0,5	1	-	6	5	-	2.	83%	2.
37	Gerhard	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	1	0,5	-	9.	50%	4.
39	Kalle	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	1	0,5	-	9.	50%	4.
Mannschaft		3	4	2,5	3	3	1,5	2,5	2	1,5	3,5	56	24,5	2	-	44%	8.
6. Mannschaft																	
Br.	Name	Baubehörde 7	Jimdo	Commerz 3	T-Systems 4	Lufthansa 2	Baubehörde 7	Jimdo	T-Systems 4	Commerz 3	Lufthansa 2	Spiele	Punkte	Kampflös	Platz	%	Platz
29	Thomas II.	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	1	0,5	-	7.	50%	3.
31	Käpt'n Jürgen	-	0	-	-	-	-	-	-	-	0,5	2	0,5	-	8.	25%	8.
32	Andrea	1	-	0,5	0	-	0,5	0,5	-	-	-	5	2,5	-	4.	50%	3.
35	Kollege Peter	1	-	-	-	-	-	-	0	-	0,5	3	1,5	-	6.	50%	3.
36	Aziz	1	-	0	-	0	1	-	-	1	0,5	6	3,5	-	3.	58%	2.
37	Gerhard	0,5	0	0,5	0	0,5	1	1	0	0,5	1	10	5	-	1.	50%	3.
38	Pille	-	0k	-	-	1k	1	0,5	0	1	-	5	2,5	1	4.	50%	3.
39	Kalle	-	1	0,5	0	1	-	1	-	0,5	-	6	4	-	2.	67%	1.
42	Andreas	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-	1	0	-	9.	0%	9.
Mannschaft		3,5	1	1,5	0,5	2,5	3,5	3	0	3	2,5	39	20	1	-	51%	3.
7. Mannschaft																	
Br.	Name	Baubehörde 6	Commerz 3	Lufthansa 2	Jimdo	T-Systems 4	Baubehörde 6	Commerz 3	Lufthansa 2	Jimdo	T-Systems 4	Spiele	Punkte	Kampflös	Platz	%	Platz
35	Kollege Peter	-	-	-	-	1	-	0,5	0,5	0	-	4	2	-	1.	50%	1.
37	Gerhard	-	1k	-	-	0	-	-	-	-	-	1	0	1	6.	0%	6.
38	Pille	-	-	-	-	-	-	0	-	-	0	2	0	-	8.	0%	6.
39	Kalle	0	-	-	-	-	0,5	-	-	0	-	3	0,5	-	4.	17%	4.
40	Ede	0	1k	0	0	-	-	-	-	-	-	3	0	1	9.	0%	6.
41	Carsten	-	0	0,5	1	0	0	-	0,5	-	-	6	2	-	2.	33%	2.
42	Andreas	0	0	1k	0	0	0	0	1k	0,5	0	8	0,5	2	5.	6%	5.
42a	Maxi	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	1	0	-	6.	0%	6.
43	Burkhard	0,5	-	1k	0	-	0	0	0	0,5	0,5	7	1,5	1	3.	21%	3.
Mannschaft		0,5	2	2,5	1	1	0,5	0,5	2	1	0,5	35	6,5	5	-	19%	6.

Ewige Rangliste Mannschaften

1. Mannschaft

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(1.)	Achim	274	157,5	57	9.	(7.)
2.	(2.)	Ralf	183	95,5	52	12.	(10.)
3.	(3.)	Hammer-Holger	162	87	54	11.	(9.)
4.	(4.)	Doc Wolfgang	171	81,5	48	16.	(15.)
5.	(5.)	Altmeister	140	66,5	48	17.	(16.)
6.	(6.)	Guido	93	55	59	8.	(6.)
7.	(7.)	Robert	81	52,5	65	5.	(3.)
8.	(8.)	Christian d.Ä.	111	48,5	44	18.	(17.)
9.	(10.)	Michael	61	31,5	52	13.	(11.)
10.	(11.)	Hans-Werner	89	30,5	34	19.	(18.)
11.	(12.)	Marten	42	28	67	4.	(4.)
12.	(14.)	Helge	43	26,5	62	6.	(5.)
13.	(13.)	phG	39	24	62	7.	(4.)
14.	(15.)	Josip	8	4,5	56	10.	(8.)
15.	(16.)	Kambiz	2	1,5	75	2.	(2.)
15.	(-)	Thomas III.	2	1,5	75	2.	(-)
17.	(17.)	Evelyn	3	1,5	50	14.	(13.)
18.	(18.)	Thomas	1	1	100	1.	(1.)
19.	(19.)	Rainer	1	0,5	50	14.	(13.)
20.	(20.)	Wolfgang	1	0	0	20.	(19.)
21.	(21.)	Andreas Oskar	2	0	0	20.	(19.)
21.	(-)	Norbert	2	0	0	20.	(-)
23.	(22.)	Inge	3	0	0	20.	(19.)

2. Mannschaft

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(1.)	Michael	172	74,5	43	17.	(18.)
2.	(2.)	Altmeister	159	69,5	44	16.	(17.)
3.	(4.)	Robert	150	67,5	45	14.	(15.)
4.	(3.)	Josip	126	65,5	52	7.	(6.)
5.	(5.)	Hans-Werner	117	53,5	46	13.	(14.)
6.	(6.)	Marten	99	47,5	48	10.	(11.)
7.	(7.)	Achim	88	42,5	48	9.	(9.)
8.	(9.)	Norbert	69	35,5	51	8.	(10.)
9.	(8.)	Rainer	75	34,5	46	12.	(13.)
10.	(10.)	Guido	46	27	59	6.	(4.)
11.	(13.)	phG	40	16	40	19.	(25.)
12.	(12.)	Helge	22	13	59	5.	(5.)
13.	(14.)	Evelyn	14	8,5	61	4.	(3.)
14.	(15.)	Mr.Uwe	12	7,5	63	3.	(2.)
15.	(16.)	Wolfgang	17	7	41	18.	(19.)
16.	(18.)	Ralf	20	7	35	20.	(20.)
17.	(17.)	Andreas Oskar	14	6,5	46	11.	(12.)
18.	(19.)	Inge	24	6,5	27	21.	(21.)
19.	(22.)	Thomas III.	5	4	80	2.	(7.)
20.	(20.)	Kambiz	16	4	25	22.	(22.)
21.	(21.)	Dieter	1	1	100	1.	(1.)
22.	(23.)	Gabriel	1	0	0	23.	(23.)

3. Mannschaft

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(1.)	Mr.Uwe	176	80,5	46	19.	(19.)
2.	(2.)	Gabriel	96	47,5	49	13.	(12.)
3.	(4.)	Evelyn	68	36,5	54	5.	(5.)
4.	(5.)	Wolfgang	70	34	49	15.	(13.)
5.	(6.)	Rainer	67	33,5	50	7.	(6.)
6.	(10.)	Josip	61	30,5	50	7.	(15.)
7.	(7.)	Dieter	59	28	47	18.	(17.)
8.	(8.)	Andreas Oskar	56	27	48	16.	(14.)
9.	(12.)	Michael	47	24,5	52	6.	(4.)
10.	(11.)	Kambiz	44	21,5	49	14.	(6.)
11.	(13.)	Norbert	41	19,5	48	17.	(18.)
12.	(15.)	Hans-Werner	31	13,5	44	20.	(22.)
13.	(14.)	Joachim	34	13	38	23.	(23.)
14.	(16.)	Guido	12	9	75	2.	(2.)
15.	(17.)	Marten	21	9	43	21.	(21.)
16.	(18.)	Altmeister	15	5,5	37	24.	(24.)
17.	(19.)	Robert	8	5	63	3.	(3.)
18.	(-)	phG	5	3	60	4.	(-)
19.	(20.)	Thomas III.	7	3	43	21.	(6.)
20.	(21.)	Inge	5	2,5	50	7.	(6.)
21.	(22.)	Andrea	8	2,5	31	25.	(25.)
22.	(23.)	Kollege Peter	4	2	50	7.	(6.)
23.	(24.)	Thomas II.	1	1	100	1.	(1.)
24.	(25.)	Peter	1	0,5	50	7.	(6.)
24.	(-)	Thomas	1	0,5	50	7.	(-)
26.	(26.)	Dirk	1	0	0	26.	(26.)
26.	(26.)	Gerhard	1	0	0	26.	(26.)
28.	(28.)	FM Peter	2	0	0	26.	(26.)

Ewige Rangliste Mannschaften

4. Mannschaft

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(1.)	Gabriel	144	70	49	16.	(17.)
2.	(2.)	Joachim	163	70	43	20.	(20.)
3.	(3.)	Mr.Uwe	157	67,5	43	19.	(21.)
4.	(5.)	Dieter	112	55	49	15.	(16.)
5.	(6.)	Andrea	79	39,5	50	8.	(9.)
6.	(7.)	Kollege Peter	74	38,5	52	7.	(7.)
7.	(8.)	FM Peter	56	26,5	47	17.	(18.)
8.	(9.)	Ede	49	26	53	6.	(6.)
9.	(10.)	Dirk	45	24	53	5.	(8.)
10.	(11.)	Marten	17	11,5	68	2.	(3.)
11.	(12.)	Käpt'n Jürgen	20	10	50	8.	(9.)
12.	(15.)	Andreas Oskar	24	10	42	21.	(25.)
13.	(17.)	Peter	17	8	47	18.	(24.)
14.	(14.)	Wolfgang	12	6,5	54	4.	(5.)
15.	(16.)	Evelyn	12	5	42	21.	(22.)
16.	(18.)	Rainer	7	4,5	64	3.	(4.)
17.	(19.)	Josip	7	2,5	36	23.	(22.)
18.	(20.)	Kalle	4	2	50	8.	(9.)
19.	(21.)	Inge	12	2	17	24.	(26.)
20.	(22.)	Hans-Werner	3	1,5	50	8.	(9.)
21.	(23.)	Kambiz	1	1	100	1.	(1.)
22.	(23.)	Thomas II.	2	1	50	8.	(1.)
22.	(25.)	Norbert	2	1	50	8.	(9.)
24.	(27.)	Thomas	7	1	14	25.	(27.)
25.	(26.)	Carsten	1	0,5	50	8.	(9.)
26.	(27.)	Gerhard	1	0	0	26.	(27.)
26.	(27.)	Pille	1	0	0	26.	(27.)
26.	(-)	Sven	1	0	0	26.	(-)

5. Mannschaft

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(1.)	Käpt'n Jürgen	130	51,5	40	11.	(12.)
2.	(2.)	FM Peter	106	49,5	47	5.	(3.)
3.	(3.)	Andrea	86	38,5	45	6.	(6.)
4.	(6.)	Joachim	71	34	48	3.	(5.)
5.	(5.)	Kollege Peter	87	34	39	12.	(15.)
6.	(4.)	Ede	94	31,5	34	15.	(16.)
7.	(7.)	Inge	100	25,5	26	18.	(19.)
8.	(8.)	Carsten	67	25	37	13.	(14.)
9.	(9.)	Kalle	76	23,5	31	17.	(18.)
10.	(10.)	Dirk	50	22	44	9.	(10.)
11.	(11.)	Thomas	30	17	57	1.	(1.)
12.	(12.)	Marten	23	12,5	54	2.	(2.)
13.	(13.)	Gerhard	27	12	44	7.	(7.)
14.	(15.)	Mr.Uwe	31	11,5	37	14.	(13.)
15.	(14.)	Dieter	25	10	40	10.	(11.)
16.	(16.)	Peter	18	8	44	7.	(8.)
17.	(18.)	Gabriel	16	7,5	47	4.	(9.)
18.	(19.)	Pille	14	4,5	32	16.	(17.)
19.	(-)	Thomas II.	9	2	22	19.	(-)

6. Mannschaft

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(2.)	Gerhard	34	16	47	5.	(5.)
2.	(1.)	Käpt'n Jürgen	36	15	42	10.	(8.)
3.	(3.)	Andrea	34	13	38	13.	(11.)
4.	(6.)	Pille	22	9	41	11.	(10.)
5.	(5.)	Kollege Peter	18	8	44	9.	(7.)
6.	(4.)	Dirk	14	7,5	54	3.	(2.)
7.	(8.)	Thomas II.	16	6,5	41	12.	(9.)
8.	(7.)	Carsten	13	6	46	6.	(4.)
9.	(9.)	Thomas	12	5,5	46	7.	(5.)
10.	(14.)	Kalle	10	4,5	45	8.	(14.)
11.	(-)	Aziz	6	3,5	58	2.	(-)
12.	(10.)	FM Peter	10	3	30	14.	(12.)
13.	(11.)	Joachim	5	2,5	50	4.	(3.)
14.	(12.)	Ede	12	2,5	21	15.	(13.)
15.	(13.)	Peter	2	2	100	1.	(1.)
16.	(15.)	Mr.Uwe	1	0	0	16.	(15.)
16.	(15.)	Dieter	1	0	0	16.	(15.)
16.	(-)	Andreas	1	0	0	16.	(-)

7. Mannschaft

1.	(1.)	Kalle	18	6,5	36	7.	(6.)
2.	(3.)	Carsten	22	6	27	8.	(8.)
3.	(2.)	Pille	13	5,5	42	5.	(2.)
4.	(5.)	Burkhard	28	5	18	10.	(11.)
5.	(4.)	Gerhard	13	3,5	27	9.	(7.)
6.	(6.)	Dirk	4	3	75	1.	(1.)
7.	(7.)	Aziz	7	3	43	4.	(5.)
8.	(12.)	Kollege Peter	6	2,5	42	6.	(8.)
9.	(8.)	Ede	10	1,5	15	11.	(10.)
10.	(11.)	Andreas	15	1,5	10	12.	(12.)
11.	(9.)	Käpt'n Jürgen	2	1	50	2.	(2.)
11.	(9.)	Thomas II.	2	1	50	2.	(2.)
13.	(-)	Maxi	1	0	0	13.	(-)

Ewige Rangliste Mannschaften

alle Mannschaften

Platz	Vorjahr	Name	Spiele	Punkte	%	%-Platz	Vorjahr
1.	(1.)	Achim	362	200	55	4.	(3.)
2.	(2.)	Mr.Uwe	377	167	44	29.	(29.)
3.	(3.)	Altmeister	314	142	45	26.	(27.)
4.	(4.)	Michael	280	131	47	22.	(21.)
5.	(6.)	Robert	239	125	52	9.	(7.)
6.	(5.)	Gabriel	257	125	49	18.	(15.)
7.	(7.)	Joachim	273	120	44	30.	(31.)
8.	(8.)	Marten	202	109	54	5.	(4.)
9.	(9.)	Josip	202	103	51	10.	(10.)
10.	(11.)	Ralf	203	103	50	12.	(9.)
11.	(12.)	Hans-Werner	240	99	41	33.	(36.)
12.	(13.)	Dieter	198	94	47	21.	(18.)
13.	(16.)	Andrea	207	93,5	45	25.	(26.)
14.	(15.)	Guido	151	91	60	3.	(2.)
15.	(17.)	Hammer-Holger	162	87	54	6.	(5.)
16.	(20.)	Kollege Peter	189	85	45	27.	(30.)
17.	(19.)	Doc Wolfgang	171	81,5	48	19.	(17.)
18.	(18.)	FM Peter	174	79	45	23.	(23.)
19.	(21.)	Käpt'n Jürgen	188	77,5	41	34.	(34.)
20.	(22.)	Rainer	150	73	49	17.	(16.)
21.	(23.)	Ede	165	61,5	37	37.	(38.)
22.	(24.)	Dirk	114	56,5	50	14.	(12.)
23.	(26.)	Norbert	114	56	49	15.	(13.)
24.	(25.)	Evelyn	97	51,5	53	8.	(8.)
25.	(28.)	Christian d.Ä.	111	48,5	44	31.	(33.)
26.	(26.)	Wolfgang	100	47,5	48	20.	(13.)
27.	(29.)	Andreas Oskar	96	43,5	45	24.	(28.)
28.	(33.)	phG	84	43	51	11.	(14.)
29.	(31.)	Helge	65	39,5	61	1.	(1.)
30.	(32.)	Carsten	103	37,5	36	38.	(39.)
31.	(30.)	Inge	146	37	25	40.	(41.)
32.	(33.)	Kalle	108	36,5	34	39.	(40.)
33.	(35.)	Gerhard	76	31,5	41	32.	(35.)
34.	(34.)	Kambiz	63	28	44	28.	(24.)
35.	(36.)	Thomas	51	25	49	15.	(6.)
36.	(37.)	Pille	50	19	38	36.	(37.)
37.	(38.)	Peter	38	18,5	49	16.	(24.)
38.	(39.)	Thomas II.	30	11,5	38	35.	(20.)
39.	(40.)	Thomas III.	14	8,5	61	2.	(11.)
40.	(42.)	Aziz	13	6,5	50	13.	(32.)
41.	(41.)	Burkhard	28	5	18	41.	(42.)
42.	(43.)	Andreas	16	1,5	9	42.	(43.)
43.	(-)	Sven	1	0	0	43.	(-)
43.	(-)	Maxi	1	0	0	43.	(-)

Gruppe A

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(4.)	Ralf	8	4	1	3	4,5 : 3,5	18,25	A
2.	(2.)	Doc Wolfgang	9	1	7	1	4,5 : 4,5	18,75	A
3.	(1.)	Thomas III.	8	3	2	3	4 : 4	17,25	A
4.	(5.)	Achim	8	2	4	2	4 : 4	16,5	A
5.	(3.)	Robert	9	2	4	3	4 : 5	17,25	A/B

Nr	Teilnehmer	1	2	4	5	6	Punkte	SBW	Platz
1	Doc Wolfgang		0,5	0,5	0,5	1	4,5 : 4,5	18,8	2.
			0,5	0	0,5	0,5			
			0,5						
2	Robert	0,5		0	0,5	1	4,0 : 5,0	17,3	5.
		0,5		1	0	0			
		0,5							
4	Thomas III.	0,5	1		0,5	0	4,0 : 4,0	17,3	3.
		1	0		0	1			
5	Achim	0,5	0,5	0,5		0	4,0 : 4,0	16,5	4.
		0,5	1	1		0			
6	Ralf	0	0	1	1		4,5 : 3,5	18,3	1.
		0,5	1	0	1				

Gruppe B

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(2.)	phG	9	7	0	2	7 : 2	19	A
2.	(1.)	Josip	7	5	0	2	5 : 2	20	A/B
3.	(3.)	Kambiz	8	4	1	3	4,5 : 3,5	17,75	B
4.	(5.)	Norbert	7	4	0	3	4 : 3	12	B
5.	(4.)	Hans-Werner	8	3	1	4	3,5 : 4,5	10,25	B/C
6.	(6.)	Altmeister	9	3	0	6	3 : 6	10,5	C
7.	(7.)	Thomas	8	1	0	7	1 : 7	3	C

Nr	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SBW	Platz
1	Norbert		0	1	1	0	1	0	4,0 : 3,0	12	4.
			1								
2	Hans-Werner	1		1	0,5	0	1	0	3,5 : 4,5	10,3	5.
		0						0			
3	Thomas	0	0		0	0	0	0	1,0 : 7,0	3	7.
							1k	0			
4	Kambiz	0	0,5	1		1	0	1	4,5 : 3,5	17,8	3.
						0k	1				
5	Josip	1	1	1	0		0	1	5,0 : 2,0	20	2.
					1k						
6	Altmeister	0	0	1	1	1		0	3,0 : 6,0	10,5	6.
				0k	0			0			
7	phG	1	1	1	0	0	1		7,0 : 2,0	19	1.
			1	1			1				

Gruppe C

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(1.)	Andreas Oskar	7	5	1	1	5,5 : 1,5	16,75	B
2.	(2.)	Karl-Wilhelm	6	4	0	2	4 : 2	8	B/C
3.	(4.)	Thomas II.	7	3	1	3	3,5 : 3,5	9,25	C
4.	(2.)	Mr.Uwe	7	3	1	3	3,5 : 3,5	8,75	C/D
5.	(5.)	Joachim	6	2	1	3	2,5 : 3,5	9,25	D
6.	(6.)	Kollege Peter	7	1	0	6	1 : 6	3,5	D

Nr	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SBW	Platz
1	Andreas Oskar		1	1	1	1	0	5,5 : 1,5	16,8	1.
				1			0,5			
2	Karl-Wilhelm	0		1	0	1	1	4,0 : 2,0	8	2.
						1				
3	Mr.Uwe	0	0		1	1	1	3,5 : 3,5	8,75	4.
		0			0,5					
4	Thomas II.	0	1	0		0	1	3,5 : 3,5	9,25	3.
				0,5		1				
5	Kollege Peter	0	0	0	1		0	1,0 : 6,0	3,5	6.
			0		0					
6	Joachim	1	0	0	0	1		2,5 : 3,5	9,25	5.
		0,5								

Gruppe D

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(1.)	Peter	6	5	1	0	5,5 : 0,5	15,25	C
2.	(2.)	Gerhard	7	3	3	1	4,5 : 2,5	9,25	C/D
3.	(3.)	Aziz	7	3	1	3	3,5 : 3,5	7,25	D
4.	(4.)	Käpt'n Jürgen	6	2	2	2	3 : 3	8,5	D/E
5.	(5.)	Ede	6	2	0	4	2 : 4	3,5	E
6.	(6.)	Pille	6	0	1	5	0,5 : 5,5	2,25	E

Nr	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	Punkte	SBW	Platz
1	Peter		1	1	1	1	0,5	5,5 : 0,5	15,3	1.
2	Ede	0		0	1	1	0	2,0 : 4,0	3,5	5.
3	Gerhard	0	1		0,5	0,5	1	4,5 : 2,5	9,25	2.
4	Käpt'n Jürgen	0	0	0,5		1	1	3,0 : 3,0	8,5	4.
5	Pille	0	0	0,5	0		0k	0,5 : 5,5	2,25	6.
6	Aziz	0,5	1	0	0	1k		3,5 : 3,5	7,25	3.

Gruppe E

Vor- Platz	monat	Name	Spiele	g	u	v	Punkte	SB-Punkte	Quali. z. Gruppe
1.	(1.)	Kalle	4	2	1	1	2,5 : 1,5	5	D
2.	(2.)	Carsten	4	2	1	1	2,5 : 1,5	4,5	D/E
3.	(3.)	Andreas	4	2	0	2	2 : 2	3,5	E
4.	(4.)	Maxi	4	2	0	2	2 : 2	3	E
5.	(5.)	Burkhard	4	0	2	2	1 : 3	2,5	E

Nr	Teilnehmer	2	3	4	5	7	Punkte	SBW	Platz
2	Andreas		1	0	0	1	2,0 : 2,0	3,5	3.
3	Kalle	0		1	1	0,5	2,5 : 1,5	5	1.
4	Carsten	1	0		1	0,5	2,5 : 1,5	4,5	2.
5	Maxi	1	0	0		1	2,0 : 2,0	3	4.
7	Burkhard	0	0,5	0,5	0		1,0 : 3,0	2,5	5.

Termine

Termine

Termine

Gruppe A	Gruppe B
07.05.: M4 Doc Wolfgang - Thomas III. Achim - Ralf	30.04.: M4 Josip - phG Kambiz - Norbert
14.05.: M2 Ralf - Thomas III.	07.05.: M3 phG - Kambiz
28.05.: M3 Thomas III. - Achim M3 Robert - Ralf	14.05.: M7 Hans-Werner - Altmeister
25.06.: M5 Achim - Doc Wolfgang Thomas III. - Robert	21.05.: M4 Thomas - Hans-Werner
	28.05.: M6 Altmeister - Norbert Josip - Hans-Werner Kambiz - Thomas
Gruppe C	11.06.: M5 Norbert - Josip
07.05.: M2 Thomas II. - Joachim	25.06.: M7 Thomas - Josip Norbert - phG
14.05.: M3 Joachim - Karl-Wilhelm M4 Thomas II. - Andreas Oskar	
28.05. & 25.06: M4 + 5 s. Rundenplan	Gruppe E
Gruppe D	23.04.: M2 Kalle - Burkhard
30.04.: M3 Peter - Gerhard Pille - Käpt'n Jürgen	30.04.: M4 Maxi - Burkhard
07.05.: M1 Pille - Ede	21.05.: M1 Maxi - Carsten
28.05. & 25.06: M4 + 5 s. Rundenplan	28.05.: M6 Carsten - Kalle
Pokal	04.06.: M3 Burkhard - Carsten
04.06.: F phG - Ralf	25.06.: M7 Kalle - Maxi
SONSTIGE TERMINE: Der nächste Schachexpress erscheint am 14.05.2014 Mi., 23.04.: Blitzmeisterschaft der Baubehörde Fr., 25.04. - So., 04.05.: Schachreise nach Kosice/Slowakei Mo., 05.05.: Mannschaftsblitz bei uns Mo., 12.05.: Gedenkturnier bei Rapid Mo., 19.05.: Betriebssport-Cup bei uns Mi., 21.05., 02.06. & 18.06.: Dähne-Pokal bei uns Mo., 02.06.: Blitz-Einzelmeisterschaft bei Rapid Sa., 14.06.: Damen-Einzelmeisterschaft beim BSV Mo., 21.07. - 18.08.: BSV-Einzelmeisterschaft bei Rapid Mo., 01.09.: Mittel-Stand-Cup bei BVB So., 07.09.: Flora-Turnier in Elmshorn Mo., 08. - 15.09.: BSV-Aktivschachmeisterschaft bei Rapid Mo., 08. - 15.09.: BSV-Aktivschachmeisterschaft F16 bei Rapid Mo., 22.09.: BSV-Mannschaftsschnellschachmeisterschaft bei Otto Do., 20.11 - So., 23.11.: Dt. Meisterschaft in Dresden Mi., 17.12.: Weihnachtsturnier der Baubehörde	

Legende:

Q/S/A/V/H/F = Qualifikation/16tel/

M1 = Meisterschaft Runde 1

8tel/4tel/Halb-/Finale

Unterstrichene Spieler verlieren bei erneuter Absage kampflos